



Chronik der Stadt Glinde 2024









Inhalt

CHRONIK DER STADT GLINDE	1
INHALT	5
JANUAR.....	11
Feuerwehreinsätze zum Jahreswechsel.....	11
Neuer Anlauf für Wahl zum Seniorenbeirat.....	11
Sternsinger im Rathaus.....	12
Neujahrsempfang	13
Zwei Fraktionsvorsitzende geben Ämter ab	14
Neujahrskonzert 2024.....	15
Edeka Meyer soll erneuert werden	16
Glinde Schulen spielten mit der NDR Big Band.....	17
Kontroverse um Verhalten des Bürgervorstehers	17
FEBRUAR.....	19
Bürgerinitiative bemängelt Stillstand bei Suck'scher Kate	19
Zu wenig Geld für 2024	20
Kundgebung für Demokratie und Vielfalt.....	20
Verzögerungen beim Bau der Mensa am Tannenweg; Verkehrsplanungen.....	22
Konzert gegen Rassismus	22
Friedhof bietet neue Grabformen an	23
Martin Radtke wechselt in die FDP-Fraktion	24
Ablaufplan für neue Ortsmitte vorgestellt	24
Seniorenbeirat kritisiert Infrastruktur um Altenheim	25
Zwei Restaurants am Marktplatz müssen schließen.....	26
MÄRZ.....	27



Musikfest im Bürgerhaus	27
Glinde erlangt Fairtrade Stadt-Status	28
Abriss der Togohof-Brücke	29
Neues Restaurant eröffnet.....	30
Stadtvertreter Gebenus verstorben	31
Traditionelle Frühjahrsputz	31
Schüleraustausch mit Tansania	32
Austauschschüler aus Frankreich zu Gast	33
Ostern und Ramadan im Schulzentrum gefeiert	34
Petition gegen Flüchtlingsheim überreicht	35
Verleihung der Goldenen Ehrennadel.....	35
Gasleitung beschädigt.....	37
Neue Flüchtlingsunterkünfte bezugsfertig	37
APRIL.....	39
Künstlerinnen zeigen im Gutshaus neue Werke.....	39
Neuer Seniorenbeirat für Glinde	40
Darts im TSV Glinde.....	41
30. Ausgabe der Kunstaussstellung FORM-A(R)T	42
Stoppschild für das Mühlencenter	43
Planungen für reduziertes Marktfest	44
Schulzentrum soll vergrößert werden	44
Trägerverein der Musikschule löst sich auf.....	45
MAI.....	47
TSV-Vorsitzender gibt überraschend Amt auf	47
Neue Fahrradbügel am Schulzentrum	48
Blaues Licht für die Feuerwehr.....	48
Walking Football-Turnier und Soccer Arena für Kinder.....	49
Ministerpräsident besuchte Frühlingsfest	49
Kostenlose und bezuschusste Fahrkarten für alle Schüler.....	50
Parkplatz wird nicht verkauft.....	50
Diskussion um weitere Hotels im Gewerbegebiet.....	51
Neuer Vorstand bei der GVG.....	51
Musikschule hat neuen Direktor.....	52
Wolf Tank verstorben	52
JUNI.....	55



Privat organisierte Messe für Firmen und Vereine	55
Neuer Vorstand für den Sozialverband	55
Grundgesetz wird 75, Habersaat besucht Diskussionstreff	56
Fairtrade-Siegel offiziell an die Stadt verliehen	56
Musikpromenade um den Mühlenteich	57
Straßenreinigung wird diskutiert	58
Orgel feiert „Geburtstag“	59
Eine neue Graffitiwand entsteht	60
Weg frei für mehr Hotels am Alten Lokschruppen	60
Spielmobil bleibt diesen Sommer stehen, Erneuerung geplant	61
JULI	63
Wildschweine dringen in Gärten vor, Jäger werden aktiv	63
Zukunft für Sprachkurse ungewiss	63
Marktfest mit großem Andrang	64
Wiesenfeld zu Gast in Tansania	66
SPD-Vorstand wiedergewählt	66
Großes Tauffest an der Kupfermühle	67
Gymnasium gewinnt Stadtradel-Wettbewerb	67
Neuer Bebauungsplan nördlich des Rödenbrookweges	68
Mahnmal in Wiesenfeld mit Beet ergänzt	68
Baubeginn für Sozialwohnungen am Holstenkamp	69
Stadtvertretung wirbt für Toleranz und Freiheitsrechte	70
Zisterne am alten Lokschruppen	70
Judoka aus Glinde gewinnt olympisches Silber	71
AUGUST	73
Intakter Radweg wird saniert	73
Glinde Gleichstellungsbeauftragte gibt auf	73
Erinnerung an Corona-Steine	74
Kriminelle Gruppe im Stadtgebiet unterwegs	75
Musikschule findet neue Lehrer	76
Mühlenfest bei bestem Wetter	76
SEPTEMBER	79



Pläne für Containersiedlung am Lokschuppen vorgestellt	79
Moderne Poesie an der Kupfermühle	80
Großes Konzert im Bürgerhaus	81
Der Fischzug kehrt zurück	82
Neuer Verein für Show und Theater	83
Sozialverband nun mit sieben Frauen im Vorstand.....	83
Glinger Tennis-Talent besucht Rathaus.....	83
Weltputztag.....	84
Paar zelebriert steinerne Hochzeit	85
Nachbarschaftsfest am Gutshaus	85
Kleingärtner bauen Wildbienen-Hotel und verkohlen Holz.....	86
Bus 536 fährt weiter ins Gewerbegebiet	86
Sicherheitsdienst im Rathaus, Eingang gesperrt	87
Schulzentrum zelebriert fünfzigjähriges Bestehen	87
Pläne für Erweiterung der Feuerwehrgebäude	88
Verkehrszählung an der K80	89
OKTOBER	91
Jubiläumskonzert der Musikschule	91
„Nachsitzen!!!“-Konzert am Gymnasium	91
Schüler pflanzen Bäume	92
CDU organisiert Wildschweinessen.....	92
Altrömischer Besuch am Gymnasium	93
Bauarbeiten am Papendieker Redder beginnen.....	94
Brunnen auf Markplatz wird umgebaut.....	94
Dieter Teske erhält Ehrenurkunde	95
Tödlicher Verkehrsunfall im Industriegebiet	95
Kupfermühle in schlechtem Zustand	96
„Glinde kreativ“ mit 88 Ausstellern	97
Fotowalk markiert Beginn eines neuen Projekts	98
Verein „Leuchtendes Glinde“ gibt Auflösung bekannt	98
Weiterhin Unklarheit über Suck'sche Kate	99
NOVEMBER.....	101



Neue Schlagerparty im Bürgerhaus.....	101
Glinde rockt wieder	101
Diamantene Hochzeit nach 60 Jahren	102
Tempo 70 statt Lärmschutzwand	102
Sicherheitsdienst im Rathaus zieht ab	103
Gedenken an zivile Kriegsoffer	103
Wenig Fortschritte beim Weg am Togohof.....	104
Neues Gremium und neues Instrument für die Musikschule	104
Weltkriegsmord in Glinde	105
Neue Videoanlage in der Kupfermühle	105
Neue Bäume für den Gellhornpark.....	106
Adventsmarkt.....	106
DEZEMBER.....	109
TSV Glinde wählt neuen Vorstand	109
Ausbildungsmesse im Bürgerhaus.....	109
Weihnachtssingen im Forum	110
Neue Ordnungshüter	111
Gesprächskreis spendet an Pfadfinder, spricht mit Politikern	111
Geschenkeaktion im Togohof.....	112
Das Ende der Gliner Zeitung.....	112
Bau der Mensa Tannenweg fertiggestellt.....	113
IMPRESSUM	115





JANUAR

1 Januar 2024

Feuerwehreinsätze zum Jahreswechsel

In der Sylvesternacht auf den 1. Januar konnten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr bis kurz vor Mitternacht ungestört feiern, es waren auch einige ihrer Familien anwesend. Lediglich um die Mittagszeit hatte es einen Einsatz am Holstenkamp gegeben, als ein Auto gegen einen Baum geprallt und der Fahrer dabei tödlich verletzt worden war.

Der erste Einsatz der Nacht kam dann wenige Minuten vor Mitternacht. Auf dem Gelände des bauwelt Baustoffhandels hatte vermutlich eine Rakete Mineralwolle in Brand gesetzt, bei Ankunft der Feuerwehr brannten schon mehrere Paletten. Es brauchte mehrere Stunden, um alle Glutnester zu löschen, der Schaden blieb aber überschaubar. Desweiteren brannte ein Mülleimer an der Möllner Landstraße, weitere Einsätze blieben aber aus.

Quelle Glinger Zeitung Nr 2, S1+2

*
**

Januar 2024

Neuer Anlauf für Wahl zum Seniorenbeirat

Glinde hat sich über einem Jahr keinen regulären Seniorenbeirat mehr. Es hatten sich zu wenige Freiwillige gefunden, die sich ehrenamtlich hätten beteiligen wollen, so dass es vorerst nur für eine Arbeitsgruppe reichte, mittlerweile immerhin wieder für einen siebenköpfigen „Seniorenbeirat im Entstehen“.

Eben dieser bereitet nun einen weiteren Versuch vor, auf die für einen regulären Beirat erforderliche Mitgliedsanzahl von neun Personen zu kommen. Dafür wird eine Wahl für den 9. Juni vorbereitet, verbunden mit einem neuerlichen Aufruf an die Bevölkerung jenseits der 58 Jahre, sich dafür aufstellen zu lassen. Die sieben derzeitigen Mitglieder sind Petra Oberlein, Helmuth Lang, Karin Lang, Susanne Mohr, Bernhard Horn, Monika Studt und Brigitte Mattigkeit.



Der Seniorenbeirat kümmert sich um die Interessen und Anliegen der älteren Bürger:innen, lädt monatlich zum Frühstück ins Gutshaus ein, bietet Sprechstunden an und kümmert sich um Veranstaltungen.



Fünf der sieben Anwärter für den Seniorenbeirat in Glinge: Susanne Mohn, Helmuth Lang (hinten), Karin Lang, Brigitte Mattigkeit (mitte) und Monika Stude

Quelle Glinger Zeitung Nr 1, S3 || Foto und Bildunterschrift: shz.de, Sina Lea Riebe

5. Januar 2024

Sternsinger im Rathaus

Vier Kinder der katholischen Gemeinde „Zu den heiligen Engeln“ waren am Freitag, den 5. Januar, ins Rathaus gekommen, und sangen vor Bürgermeister Rainhard Zug. Zuvor verkündeten Hannah, Lilianna, Tabea und Francis, für wen sie dieses Jahr Geld sammeln würden: Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ sollte der Erlös notleidenden Kindern in Lateinamerika, aber auch Afrika, Ozeanien, Asien und Osteuropa zugute kommen, beispielsweise in Form von Bildung oder Nahrung. Das Spendenprojekt läuft bereits seit 1959 und hat in dem Zeitraum mehr als 1,3 Milliarden Euro sammeln können.

Bürgermeister Zug überreichte nach dem Lied eine Spende und erhielt einen Holzstern mit dem aktuellen Segensspruch; letzterer wurde zudem mit Kreide in seinem Büro sowie im Foyer des Rathauses angebracht: 20*C+M+B+24 lautete er, wobei 20 und 24 für das Jahr stehen, die Lettern wiederum entweder für „Christus mansionem benedicat“, also „Christus, segne dieses Haus“, oder einfach für Caspar, Melchior und Balthasar, die Heiligen Drei Könige.

Quelle Glinger Zeitung Nr 2, S10



14. Januar 2024

Neujahrsempfang

Bürgermeister Rainhard Zug und Bürgervorsteher Claus Peters konnten rund 240 Gäste zum diesjährigen Neujahrsempfang begrüßen, darunter neben Stadtvertretern auch Menschen aus Wirtschaft, von Verbänden und einigen Freiwilligenorganisationen. Claus Peters eröffnete den Empfang mit einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr und forderte sodann dazu auf, sich gegen den zunehmenden Extremismus sowie die Feindseligkeit gegenüber Geflüchteten zu engagieren. Er rief die „schweigende Mehrheit“ dazu auf, aktiv zu werden, und nannten insbesondere Vereine als eine gute Möglichkeit, ein gesundes Miteinander zu erhalten. Desweiteren mahnte er, dass es keine einfachen Lösungen für die großen Probleme geben würde, und ein jeder, der so etwas in Aussicht stelle, gehöre „ausgepiffen und nicht gewählt“.

Der Bürgermeister hielt die Hauptansprache und betonte, dass auch weiterhin Geflüchtete nach Glinde kommen würden, weshalb die Stadt ein Grundstück im Gewerbegebiet „Am alten Loksuppen“ gemietet habe – dort würden neue Wohncontainer errichtet werden. Das würde auf Ablehnung der Anwohner aus dem angrenzenden Wohngebiet „An der alten Wache“ stoßen, was dann auch entsprechende Resonanz im Publikum bewirkte. Bürgermeister Zug kündigte eine diesbezügliche Informationsveranstaltung für den 23. Januar an und erinnerte daran, dass nicht wieder Turnhallen gesperrt werden sollten, um Menschen darin unterzubringen. Dennoch waren benachbarte Anlieger, die von den Plänen aus dem Hamburger Abendblatt hatten erfahren müssen, nicht überzeugt und drohten mit rechtlichen Schritten gegen den Bau. Das Gelände ist aber bereits seit dem 1. Januar von der Stadt für zehn Jahre gepachtet, zu monatlich 4.300 Euro. Eine kleinere Unterkunft mit vielleicht zwanzig Bewohnern wäre laut Bürgermeister Zug daher unwirtschaftlich.

Es sei zudem geplant, allgemein weiteren Wohnraum zu schaffen, da Glinde aufgrund starken Zuzugs zu den Städten mit den höchsten Mietsteigerungen in ganz Schleswig-Holstein gehöre. Er ginge von ungefähr 900 zusätzlichen Wohneinheiten aus, vorausgesetzt, das neue Innenstadtkonzept würde umgesetzt. Auf alle Fälle solle innerhalb der kommenden zwei Jahre mit der Bebauung des großen Parkplatzes begonnen werden.

Zur Sprache kam auch die vielerorts schlechte Situation für Radfahrer, bei welcher der Bürgermeister Besserung gelobte. Allerdings sollten Radfahrer abgesehen von Hauptverkehrsstraßen wie der Möllner Landstraße ohnehin möglichst auf den Straßen unterwegs sein, was aus Sicht der Stadtverwaltung die Notwendigkeit der Radweginstandsetzungen weniger dringlich zu machen scheint.

Gegen Ende des Jahres würde der Bau des neuen Kreisverkehrs an der Einmündung Möllner Landstraße / Am Sportplatz beginnen, was während der Bauarbeiten für verkehrsplanerische Herausforderungen sorgen wird. Mitte des Jahres plane Hamburg Wasser das Verlegen der Leitungen im Papendieker Redder.

Musikalisch umrahmt wurde der Neujahrsempfang vom BigOrchestra des Gymnasiums Glinde.



Links, sitzend: Bürgermeister Zug. Rechts: Bürgervorsteher Peters



Quelle glinde.de, 15.01.24 || Quelle Gliner Zeitung Nr 3, S3 || markt Nr 3, S1+5 || Fotos: Stadt Glinde

Januar 2024

Zwei Fraktionsvorsitzende geben Ämter ab

Gleich zwei Fraktionsvorsitzende aus der Gliner Stadtvertretung haben ihre Ämter niedergelegt: Zum einen zog sich Lüder Lückel, bis dato Fraktionschef und Ortsvorsitzender der Grünen, aus privaten Gründen gänzlich aus der Politik zurück. Martina von Barga, bisherige Stellvertreterin, übernahm das Amt der Vorsitzenden, ihre Stellvertreterin wurde Stefan Möhring.

Zum anderen gab der ehemalige Bürgervorsteher Martin Radtke nicht nur sein Amt als Fraktionsvorsitzender der CDU ab, sondern trat gleichzeitig auch aus der Partei aus. Er bleibt als fraktionsloses Mitglied in der Stadtversammlung tätig.

Radtke gab an, dass dieser Schritt vor allem gesundheitliche Gründe gehabt habe; der Stress als Vorsitzender hätte ihm zu schaffen gemacht. Zudem könne er jetzt politisch „rein sachlich nach seinem Gewissen entscheiden – so, wie es sein sollte“, und implizierte damit, dass er sich vorher zu sehr an die Parteilinie halten müssen. Neben seinem ehrenamtlichen



Verbleib in der Stadtvertretung behält er auch seine Position als Vorsitzender des DRK Ortsvereins.

Ihm folgt Claudia Sahlmann als Fraktionsvorsitzende der CDU nach, die gleichzeitig auch stellvertretende Ortsvorsitzende wird. Zusätzlich wurde Daniela Zalans als Beisitzerin in der Ortsverbandsvorstand gewählt und wird ihren Fokus auf digitale Öffentlichkeitsarbeit legen. Sie gab ihr Amt als zweite stellvertretende Vorsitzende ab, diese Funktion erfüllt nun Matthias Sacher.

Quelle Gliner Zeitung Nr 4, S1+4

*
**

21. Januar 2024

Neujahrskonzert 2024

Bereits zum dritten Mal war die „Brass Band Berlin“ zu Gast in Glinde, bereits 2017 und 2018 waren sie hier aufgetreten. Unter Leitung von Thomas Hoffmann wurde eine Mischung aus Classic, Jazz und Comedy aufgeführt, die beim Publikum gut ankam. Das Ensemble umfasste Saxophon, Trompete, Tuba, Posaune, Piccoloflöte, Klarinette, Banjo, Percussion sowie das Schlagzeug.

Hoffmann eröffnete gleich mit der Ankündigung, sie würden viele bekannte Lieder spielen, aber auch *sehr* bekannte Lieder. Es folgte ein wahrlich buntes Potpourri an Darbietungen, unter anderem Chatschaturjans Säbeltanz, Nat King Coles L.O.V.E. sowie ein Wagner-Medley. Leiter und Dirigent Hoffmann unterstützte seine Band immer wieder gesanglich, aber es wurde auch immer wieder der Fokus auf einzelne Mitglieder der Gruppe gelenkt. Beipielsweise faszinierte Tobias Schiller an der Klarinette das Publikum mit einem Ton, den er minutenlang halten konnte.

Es war die siebte derartige Veranstaltung als Kooperation zwischen der Stadt und dem Golf Gut Glinde, so gab es auch wieder einen exklusiven Lounge Bereich mit freien Getränken und Fingerfood.



Bürgermeister Zug eröffnet das Konzert

*Thomas Hoffmann und Band*

Quelle + Fotos: glinde.de, 05.02.2024

**

Januar 2024

Edeka Meyer soll erneuert werden

Der zweite Edeka-Markt der Stadt ist in die Jahre gekommen und mit seinen 850 Quadratmetern auch merklich enger als Edeka Junius mit seinen rund 2000. Die Inhaberin des Geländes, Edeka Nord, hat daher beschlossen, das Gebäude abzureissen und einen Neubau für rund neun Millionen Euro zu errichten, der immerhin 1300 Quadratmeter Fläche, aber auch mehr Parkplätze für Kunden bieten soll. Eine Tiefgarage mit Zufahrt vom Havighorster Weg soll das ermöglichen, denn die überirdischen Stellplätze würden wegfallen. In Anbetracht der geringen Breite der Straße soll noch überdacht werden, wie sich das höhere Verkehrsaufkommen dort bewältigen ließe.

Optisch soll sich das neue Gebäude gut in die Nachbarschaft einfügen. Ein Gründach mit Photovoltaik ist genauso angedacht wie eine Glasfassade für den Cafébereich. Gleichwohl muss zuvor der Bebauungsplan geändert werden, weil das neue Gebäude näher an die Grundstücksgrenze heranrücken müsste. Das Verfahren würde ungefähr anderthalb Jahre dauern, die Ausschussmitglieder der Stadt waren aber dem Vorhaben positiv gegenüber eingestellt.

Quelle Glinde Zeitung Nr.4, S3

**



26. Januar 2024

Gliner Schulen spielten mit der NDR Big Band

Unabhängig voneinander hatten sich das Gymnasium und die Gemeinschaftsschule Wiesenfeld bei der NDR Big Band beworben, die im Rahmen der Tour „School’s out – It’s Big Band Time!“ an fünf Orte in Schleswig-Holstein kam, um mit den dortigen Schülern zusammen aufzutreten. Beide Bewerbungen hatten Erfolg, und das resultierte dann in einem entsprechend großen Konzert im Forum des Schulzentrums.

Aufregend für die Schüler:innen war aber nicht nur der Auftritt selber, sondern auch ein vorhergehender Workshop und die entsprechenden professionellen Vorbereitungen, wie etwa der Soundcheck vor dem Konzert. Etwa zwei Dutzend Musiker:innen, Licht- und Tontechniker:innen und ein Dirigent stießen zu ihnen, zudem zwei LKW-Ladungen an Technik und Ausrüstung.



Quelle Gliner Zeitung Nr 3, S5 || Foto: Stadt Glinde

Januar 2024

Kontroverse um Verhalten des Bürgervorstehers

Marlies Kröpke und Frank Lauterbach aus der SPD-Fraktion störten sich massiv am Duktus von Bürgervorsteher Claus Peters, der sie während einer Sitzung des Hauptausschusses als „Silberrücken“ bezeichnete – ein Begriff aus der Zoologie, einen männlichen Gorilla bezeichnend. Die Anwesenheit jüngerer Frauen wurde von Peters als



„Feenstaub“ etikettiert. Marlies Kröpke erwartete eine Entschuldigung vom Bürgervorsteher, die er jedoch schuldig blieb.

All dem vorausgegangen war eine Eskalation betreffend das Rederecht vom Vorsitzenden des Personalrates, Heiko Wissner. Der bekleidet zugleich auch die Stelle des Wegewarts, und darum vermutete Claus Peters Befangenheit seitens Wissners, als es um eine zusätzliche Stelle für einen Wege- und Wasserwart ging. Peters versuchte, den Redebeitrag von Heiko Wissner durch ständige Zwischenrufe zu sabotieren und ihn nicht zu Wort kommen zu lassen.

Marlies Kröpke befand, dass diese „sehr massive, haltlosen und lauten Vorwürfe gegen einen Mitarbeiter der Stadtverwaltung unwürdig, respektlos und anmaßend“ seien. Sie sah eine verheerende Außenwirkung für die Kommunalpolitik und befürchtete, derlei Gebahren würde Menschen abschrecken, die in Erwägung zögen, sich in der Politik zu engagieren. Martin Radtke, der als Erster Stadtrat den Bürgermeister vertrat, zudem auch ehemaliger Bürgervorsteher und Vorgänger Peters, attestierte ihm „unangemessenes Verhalten“.

In Schutz genommen wurde der Claus Peters hingegen von der CDU-Fraktionsvorsitzenden Claudia Sahlmann, die den Antrag, Befangenheit festzustellen, rechtfertigte. Sie ergänzte, dass sie sich von derlei Terminologie aus der „Zoologie und Märchenwelt“ nicht hätte von politischem Engagement abschrecken lassen.

Quelle Glinde Zeitung Nr 5, S4

* * *



FEBRUAR

Februar 2024

Bürgerinitiative bemängelt Stillstand bei Suck'scher Kate

Seitdem die Suck'sche Kate im Juni 2023 niedergebrannt ist, gab es keinerlei Initiative von Stadt und Politik, einen Fortschritt darin zu erwirken, was mit Ruine und Grundstück geschehen soll. Das brachte Hans-Jürgen Preuß bei einer Bürgerfragestunde gegenüber der Stadtvertretung zur Sprache. Er ist Mitglied der Bürgerinitiative für den Erhalt der Kate und beklagte, es sei ein „Schandmal“, dass das ehemals historische Gebäude nun so lange unbeachtet einfach dort stehe. Zumindest gegen das äußere Bild müsse die Stadt etwas unternehmen.

Matthias Sacher (CDU) von der Stadtvertretung gestand ein, dass es bislang keinen Beschluss der Stadtvertretung zum weiteren Vorgehen seit dem Brand gebe, und dass darüber gesprochen werden müsse, zumal die Ruine nur notdürftig abgesperrt sei und beispielsweise spielende Kinder in Gefahr geraten könnten.

In Ermangelung eines neuen Bebauungsplanes, wodurch das Grundstück bisher nur als Grünfläche ausgewiesen ist, sowie in Anbetracht der fehlenden Verhandlungsbereitschaft des Privateigentümers, sind die Optionen weiterhin begrenzt. Frank Lauterbach (SPD) schlug vor, das Thema nicht weiter in der Öffentlichkeit zu besprechen, um dem Eigentümer nicht zu aktivieren; Lauterbach befürchtete, der können sonst „kommen und alles plattmachen“.



Quelle Glinder Zeitung Nr 6, S1 || Foto: abendblatt.de, René Soukup



Februar 2024

Zu wenig Geld für 2024

Für dieses Jahr fehlen der Stadtkasse laut Haushaltsplan rund 5,3 Millionen Euro. Daher ist ungewiss, ob alle geplanten Investitionen werden durchgeführt werden können. Die Stadtvertretung hatte den Etat von insgesamt 63,3 Millionen Euro erst im Januar beschlossen, und da dieser noch beim Kreis eingereicht und genehmigt werden muss, können im ersten Quartal des Jahres keine Projekte in Angriff genommen werden, die mit diesen Ausgaben verbunden wären. Einen wesentlichen Teil der geplanten Investitionen betrifft Bauarbeiten für die Glinger Schulen.

Quelle Glinger Zeitung Nr 6, S3

*

**

10. Februar 2024

Kundgebung für Demokratie und Vielfalt

Ein Netz aus vielen bunten Fäden sollte bei einer Kundgebung auf dem Marktplatz zwischen den Teilnehmenden gespannt werden, um ein Zeichen für Demokratie und Vielfalt zu setzen. Die Aktion war mit etwa 500 Teilnehmer:innen gut besucht, und auch, wenn längst nicht alle Besucher:innen entsprechendes Material dabei hatten, wurde doch ein starkes Zeichen getreu dem bisherigen Motto „Glinde ist bunt, nicht braun“ gesetzt. Zusätzlich waren die Menschen aufgerufen, möglichst farbenfrohe Netze an ihren Häusern oder in ihren Straßen zu installieren.

Die Startzeit war auf 15 Uhr angesetzt, zuvor fand der sonabendliche Wochenmarkt statt. Bürgermeister Rainhard Zug sagte, die Fäden seien symbolisch für die Verbindung aller Menschen in Glinde. Zudem sollten sie zeigen, wie widerstandsfähig ein geknüpftes Netz gegenüber Angriffen sei. Und die Farbvielfalt stehe dafür, wie bunt auch die Gesellschaft sei.

Mit dem Bundestagsabgeordneten Konstantin von Notz (Bündnis 90/ Die Grünen) und dem Landtagsabgeordneten Martin Habersaat (SPD) war auch politische Prominenz vor Ort. Für Aufsehen sorgte zudem die aus Rumänien gerettete Hündin Suki, die von ihren Besitzern auf beiden Körperseiten mit kleinen Plakaten ausgestattet worden war, die an ihrer Hundedecke befestigt waren; da war zu lesen, dass auch sie eine Migrantin sei und nicht nach Afrika wolle – eine direkte Anspielung auf die durchgesickerten Pläne der AfD, zugewanderte Menschen und sogar solche mit Migrationshintergrund des Landes verweisen zu wollen.



Quelle Glinger Zeitung Nr 6, S3 || Glinger Zeitung Nr 7, S3 || Fotos: Stadt Glinde



Februar 2024

Verzögerungen beim Bau der Mensa am Tannenweg; Verkehrsplanungen

Ursprünglich war eine Bauzeit von etwa einem Jahr geplant, als im April letzten Jahres der erste Spatenstich für die neue Mensa der Grundschule Tannenweg erfolgte. Mit dem 6. Mai als geplantes Datum der Fertigstellung wäre der zeitliche Versatz noch in einem überschaubaren Rahmen, aber bereits im Februar zeichnete sich ab, dass auch dieser Termin sehr wahrscheinlich nicht gehalten werden könnte. Es gab bereits in der Vorbereitungsphase des Baus diverse Verzögerungen, dazu kamen dann mehrere Konflikte mit dem Bauunternehmen. Die Stadt zog sogar in Erwägung, Straf- oder Ausgleichszahlungen einzufordern; zwischenzeitlich musste über Anwälte geregelt werden, an welchen Stellen die Firma nachzubessern hatte.

Eine Übergabe des Gebäudes sollte trotz aller Verzögerungen in jedem Fall vor den Sommerferien erfolgen, sagte Bürgermeister Rainhard Zug, so dass die neue Mensa mitsamt Küche sowie die zehn neuen Räume im Obergeschoss im neuen Schuljahr würden genutzt werden können.

Auch das Außengelände und der Sportplatz werden erneuert und umgestaltet, letzterer mit einer ungewöhnlich geführten Laufbahn, die in der Draufsicht nicht die typische Ellipse darstellt, sondern mehr an eine Birne erinnert. Und an der Straße vor der Schule wird es ebenfalls Veränderungen geben, da sie einerseits als Einbahnstraße deklariert und zudem schmaler, dafür der Fußweg breiter werden soll. Direkt vor der Schule sind ein Parkstreifen und damit einhergehend eine „kiss and ride“-Zone, also ein Bereich zum Absetzen der Kinder mit dem Auto, geplant. In der zweiten Tageshälfte wird der Streifen von Anwohnern als reguläre Parkmöglichkeit genutzt werden können, zuvor dient er aber zum sicheren Absetzen und Einsammeln der Schüler mit dem PKW.

Desweiteren sollen auch drei Aufpflasterungen als Tempobegrenzer und als Fußgängerüberwege dienen, an der neuen Mensa, der Blockhorner Allee und beim Verbindungsweg vom Papendieker Redder. 600.000 Euro sind für die baulichen Maßnahmen an der Straße vorgesehen, zuzüglich weiteren 500.000, wenn die restlichen 800 Meter des Tannenwegs gleich mit saniert werden sollten. Die Erneuerung des Verbindungsweges zum Papendieker Redder würde mit 82.000 Euro zu Buche schlagen, aber diesbezüglich sind die Entscheidungen noch nicht gefallen. Eine Ausschreibung würde aber dieses Jahr erfolgen, mit einem geplanten Baubeginn in 2025.

Quelle Glinger Zeitung Nr 7, S1 || Glinger Zeitung Nr 25, S3

18. Februar 2024

Konzert gegen Rassismus

Viele Menschen reagierten erschreckt, als einige Politiker der AfD bei einem geheimen Treffen im Potsdamer Adlon Hotel besprachen, Ausländer wie unerwünschte Deutsche des Landes zu verweisen und zu deportieren. So formulierte es Dieter Teske, Leiter der Musikschule, und während anderen Menschen beispielsweise den Protest dagegen mit



Schildern und Plakaten auf die Straßen trugen, wollten sich er und Sänger wie Musiker mit ihren Stimmen und Instrumenten engagieren.

Aus diesem Grunde fand am 18. Februar im Forum ein Konzert gegen Rassismus, für Toleranz und Demokratie statt. Der Eintritt war frei, alle Künstler und Helfer wirkten ehrenamtlich mit. Es traten die Vocals und die Five Guys auf, SPEN sowie Wolfgang & die Franks. Dieter Teske hatte die Organisation inne und spielte zudem das E-Piano, Leandro St. Hill war am Saxophon, Oliver Schmidt an der Gitarre, Eduardo Contreras spielte Schlagzeug, und Viola Perkams sang. Dazu las Christoph Heilmann gesellschaftliche relevante Texte.

Quelle Glinde rZeitung Nr 6, S3

*
**

Februar 2024

Friedhof bietet neue Grabformen an

Urnentische im Bausatzsystem sind eine der Neuerungen, die der Friedhof neuerdings anbieten kann, genau wie pflegeleichte Reihengräber für Sargbestattungen. Viele Angehörige können oder möchten sich nicht regelmäßig mit der Instandhaltung eines Grabes befassen, weshalb derartige Wünsche gegenüber der Friedhofsverwaltung schon öfter geäußert worden waren.

Die Gebühren für die neuen Formen müssen erst noch festgelegt werden, wobei mit Sicherheit auf Wirtschaftlichkeit geachtet werden wird. Urnenbestattungen hatten bei weitem nicht die Kosten gedeckt, worauf eine signifikante Gebührenerhöhung erfolgte. Das Defizit des Friedhofs konnte damit zwar halbiert werden, lag im vergangenen Jahr aber immer noch bei rund 60.000 Euro. Kostensteigerungen waren im geplanten Etat nicht berücksichtigt worden, zudem war die Erneuerung der Wasserleitungen sowie kostspielige Baumpflege dafür ursächlich.

Nachdem die Zahl der Bestattungen auf dem Glinger Friedhof womöglich auch aufgrund der Preissteigerung zurückgegangen war, ist die Hoffnung, mit den neuen Grabformen wieder mehr Hinterbliebene für eine Bestattung des Verstorbenen am Willinghusener Weg zu gewinnen.



Quelle Glinger Zeitung Nr 7, S9 || Fotos: Stadt Glinde



Februar 2024

Martin Radtke wechselt in die FDP-Fraktion

Nachdem der ehemalige Bürgervorsteher und CDU-Fraktionsvorsitzende Martin Radtke im Januar seinen Austritt aus der CDU erklärt und gesundheitliche Gründe angegeben hatte, hat er sich der FDP-Fraktion angeschlossen und ist gleichzeitig in die Partei eingetreten. Diese zeigte sich erfreut über das prominente neue Mitglied und betonte die gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit. Radtke sagte, er habe bereits in der CDU die liberale Position vertreten und habe das Gefühl, dort am besten hinzupassen, zudem sage ihm die Diskussionskultur zu. Die FDP-Fraktion umfasst damit nunmehr sechs anstatt fünf Mitglieder, wodurch die Besetzung der Ausschüsse neu geregelt werden muss.

Martin Radtke hatte nach seinem Austritt aus der CDU seine Position als Erster Stadtrat sowie seinen Sitz in der Stadtvertretung behalten, ohne Fraktionszugehörigkeit war er aber vorübergehend auch nur in letzterer stimmberechtigt gewesen. Dennoch hatte er das nicht aufgeben wollen, weil ihm die Stadt und die Bürger sehr am Herzen lägen, und ohne Ausschussarbeit könne er nur schwerlich für sie tätig sein.



Quelle Gliner Zeitung Nr 8, S3 || Foto: Stadt Glinde

**

Februar 2024

Ablaufplan für neue Ortsmitte vorgestellt

2019 war das Konzept für eine Neugestaltung der Ortsmitte verabschiedet worden, und seitdem ist augenscheinlich nicht viel passiert. Die Stadt konsultierte jedoch vor geraumer Zeit das Büro Architektur Stadtplanung Hamburg, und dieses hat nun einen ersten



Ablaufplan vorgestellt. Der Fokus liegt dabei auf dem großen Parkplatz, weil dieses Gelände Eigentum der Stadt ist. Man war davon ausgegangen, dass es verkauft werden sollte, aber viele Mitglieder der Stadtvertretung würden eine weniger finale Verpachtung vorziehen – darüber soll noch gesprochen werden.

In jedem Fall sollen zahlreiche Gutachten erstellt und Vorschläge von Fachleuten entwickelt werden. Die Besprechung derer soll dann in einem politischen Workshop noch vor der Sommerpause stattfinden. Themen werden primär das mögliche Parkhaus, Gebäudebau für Wohnungen und Geschäfte sowie die zentrale Bushaltestelle sein.

Nach der Sommerpause soll dann ein erster Bebauungsplan erarbeitet werden, anhand dessen Feedback von der Bevölkerung sowie Behörden eingeholt und berücksichtigt werden soll. Für 2025 ist dann ein Wettbewerb geplant, der das beste Konzept innerhalb der gestellten Rahmenbedingungen finden soll. Daraufhin wird der Bebauungsplan dann fertiggestellt, wofür in etwa ein weiteres Jahr veranschlagt wird.

Quelle Glinger Zeitung Nr 8, S7

Februar 2024

Seniorenbeirat kritisiert Infrastruktur um Altenheim

Der Seniorenbeirat hat die Umgebung des Seniorenheims Togohof begutachtet und festgestellt, dass dort erheblicher Handlungsbedarf besteht, es müsse dringend saniert werden. Zahlreiche Holzbänke seien morsch, vor allem die Fußwege aber seien sehr uneben und in einem schlechten Zustand. Menschen, die unsicher auf den Beinen seien oder gar auf einen Rollator oder Rollstuhl angewiesen, hätten erhebliche Mühe, sich dort sicher zu bewegen. Auch Fahrradfahrer könnten diese Wege nicht gefahrlos nutzen, wurde von Brigitte Mattigkeit ergänzt.

Stattdessen wären seniorengerechte Sitzbänke wünschenswert, die eine erhöhte Sitzfläche und zudem entsprechende Armlehnen hätten, welche das Aufstehen erleichtern würden.

Ein Antrag an den Sozialausschuss sollte das Ergebnis der Inaugenscheinnahme umfassend präsentieren und die Stadtverwaltung um Abhilfe bitten, aber es stellte sich heraus, dass stattdessen der Bauausschuss zuständig sei. Die Mitglieder des Sozialausschusses reichten den Antrag dementsprechend weiter, ergänzt mit der Bitte, sich darum zu kümmern.

Vorab müsse die Verwaltung aber klären, welche Wege der Stadt gehörten und welche auf privatem Grund verliefen.

Um das Verfahren zu beschleunigen, beschloß der Seniorenbeirat, Spenden zu sammeln, um die Finanzierung der Reparaturen zu ermöglichen.

Quelle Glinger Zeitung Nr 9, S1 || Quelle Glinger Zeitung Nr 10, S3



Februar 2024

Zwei Restaurants am Marktplatz müssen schließen

Gleich zwei Restaurants direkt am Marktplatz haben kurz hintereinander ihre Türen für immer schließen müssen: Zum einen das „Castello“ direkt neben dem Eingang zum Rathaus. Von dem erfahrenen Gastronom Naim Salehie war es gerade erst im Juni 2023 eröffnet worden, aus gesundheitlichen Gründen könne er laut eigener Aussage aber nicht weitermachen. Seine Frau und beide Söhne halfen tatkräftig mit, haben aber kein Interesse, das Geschäft ohne ihn weiterzuführen. Der Nachwuchs wolle sich anders orientieren, in anderen Branchen arbeiten, so Salehie.

Rund zwanzig Jahre lang hatte Naim Salehie erst das „Tio Pepe“ und dessen Nachfolger „Castello“ an der Dortstraße geführt, während der Corona-Pandemie dann aber geschlossen. Es zog ihn dann aber zurück zu seinen Wurzeln, und so nannte er sein neues Geschäft dann auch wieder „Castello“. Er hatte sogar einen Lieferservice angeboten und wollte die Suppenküche einmal pro Quartal mit Essen versorgen. Stattdessen will er nun mit Gastronomieartikeln handeln.

Die zweite Gaststätte, welche schließen muss, ist das Sirtaki. Ioannis Bakirtzis und seine Frau Dimitra führten das griechische Restaurant seit 2003, ihnen wurde aber vom Vermieter Glunz Immobilien gekündigt. Das Gebäude soll saniert und mit Photovoltaik auf dem Dach ausgestattet werden; Fette aus dem Dunstabzugskanal würden aber bei ungünstigen Windverhältnissen die Anlage verunreinigen, was ausschlaggebend für die Kündigung war. Bakirtzis gibt die Selbstständigkeit damit auf und sagte, er wolle versuchen, als Angestellter in einem Lokal unterzukommen.



Quelle abendblatt.de, 14.02.2024 S1 || Foto: yelp.com

* * *



MÄRZ

2. März 2024

Musikfest im Bürgerhaus

Vier Stunden Livemusik, präsentiert von zwei Bands, sorgten im Festsaal des Bürgerhauses für eine ausgesprochen gute Stimmung unter den zahlreichen Besuchern. Organisiert vom Theater ut den Möhl e.V. fand am 2. März eine neue Ausgabe von „Glinde rockt!“ statt, die Verköstigung erfolgte von Edeka Meyers Partyservice.

Zum einen trat mit THE MARTINS eine alteingesessene Gruppe, die, in Bergedorf entstanden, bereits seit elf Jahren zusammen spielt. In Glinde waren sie bislang aber noch nie aufgetreten und boten hier nun unter anderem ihre Interpretationen von den Rolling Stones, The Who und Depeche Mode dar, aber auch eigene Songs hatten sie im Repertoire.

Rock `n` Roll und ein bisschen Country Musik waren hingegen im Fokus der zweiten Band, die den Abend trug, mit dem Namen Rag` Muffins. Das Quartett ist seit über zwei Jahrzehnten tätig und konnte mit authentischer, lebhafter und mitreißender Musik überzeugen.



The Martins



Rag` Muffins

Quelle und Bilder: tum-glinde.de, 11.04.2024

*
**



März 2024

Glinde erlangt Fairtrade Stadt-Status

Im November 2020 hatten die Bemühungen begonnen, Glinde als zertifizierte Fairtrade-Stadt zu etablieren, und nun konnte die Vorsitzende der Steuerungsgruppe, Ulrike Müller-Kopsch, während einer Sitzung der Stadtvertretung bekanntgeben, dass das Ziel erreicht worden ist. Nach Reinfeld und Bad Oldesloe ist Glinde die dritte Stadt im Kreis Stormarn, die dieses Siegel erlangen konnte.

Zwei Jahre lang war auf den Beschluss erst einmal nichts gefolgt, aber nachdem 2022 die Steuerungsgruppe dann aktiv wurde, benötigte sie lediglich ein halbes Jahr, viele in der Stadt von dem Fairtrade-Konzept zu überzeugen. Sie erfuhr dann Unterstützung von der Stadtvertretung, der Gemeinschaftsschule Wiesenfeld, der evangelischen Kirchengemeinde St. Johannes, dem Zweckverband Südstormarn sowie dem Verein Stadtmarketing. Auch einige Unternehmen schlossen sich aktiv an, so die beiden Edeka-Filialen Junius und Meyer, die Drogerie Budnikowsky, die Vabali Spa, Café Junge und naheliegenderweise Reform 2000.

Die Anerkennung soll im Juni gebührend gefeiert werden, und da es eine Auszeichnung für die ganze Stadt sei, solle sich das laut Müller-Kopsch nicht auf einen Festakt beschränken, sondern auf dem Marktplatz fortgeführt werden.



Mitglieder der Steuerungsgruppe „Fairtrade Town“: Bürgermeister Rainhard Zug, CDU-Fraktionsvorsitzender Rainer Neumann, Hajo Wullschläger vom Gliner Stadtmarketing, der FDP-Fraktionsvorsitzende Thomas Kopsch, Leiterin Ulrike Müller-Kopsch, Wolfgang Manthei ebenfalls vom Gliner Stadtmarketing, Klimaschutzmanagerin Lisa Schill und der Geschäftsführer des Zweckverbandes Südstormarn Mathias Mucha (v.l.)

Quelle Gliner Zeitung Nr 10, S6 || Quelle glinde.de, 22.03.2024 || Foto: Stadt Glinde



März 2024

Abriss der Togohof-Brücke

Seit Anfang des Jahres war die Brücke, die den Bereich des Togohofes mit dem Mühlenweg verbindet, bereits gesperrt, denn sie wurde als einsturzgefährdet eingestuft. Der Bauausschuss hat nun einstimmig ihren Abriss beschlossen, da eine Reparatur einschließlich der Gründung zu teuer wäre. Auch einen Ersatz soll es nicht geben, da es etwa 150 Meter südlich die Brücke am Gerhard-Hauptmann-Weg und 100 Meter nördlich eine weitere Überquerung an der Straße Togohof gäbe.

Zudem würde ein Neubau der Brücke, die ursprünglich 1955 errichtet worden war, über Gebühr aufwendig sein, weil der fragliche Abschnitt der Gliner Au als besonders schützenswert eingestuft ist; daraus könnten sich kostspielige Auflagen ergeben, um den Eingriff in die Natur wieder auszugleichen. Die Verwaltung schätzte die Kosten für einen Neubau auf rund 275.000 Euro, während der Abriss von Brücke und hinführender Treppe mit ungefähr 50.000 Euro veranschlagt wurde. Einen Zeitplan gibt es noch nicht, weil im Haushaltsplan der Stadt bisher noch kein Geld für diesen Posten vorgesehen ist.

Im Dezember des Vorjahres wurde bereits die Brücke vom Garagenhof am Bornweg hin zum Wanderweg an der Au ebenfalls ersatzlos abgerissen, weil sie ebenfalls als marode eingestuft worden war.



Quelle Gliner Zeitung Nr 11, S1 || Foto: Stadt Glinde

**



März 2024

Neues Restaurant eröffnet

Yamas ist der Name des neues griechischen Restaurants am Marktplatz. Das ist der landestypische Trinkspruch und bedeutet soviel wie „zum Wohle“ oder „auf die Gesundheit“. Eröffnet wird es von dem Inder Mandeep Singh, der bis zur Schließung im Vormonat als Kellner im „Sirtaki“ gearbeitet hatte. Dort hatte er nach einer Europatour 2011 als Tellerwäsche angefangen und war dann zum Koch aufgestiegen – den Beruf hatte er in Indien auch ausgeübt. Irgendwann ging er dann zum Kellnern über und fand dort seine Erfüllung.

Singh ist mit dem Inhaber des ebenfalls geschlossenen „Castello“ bekannt und wusste daher, dass die Räumlichkeiten freiwürden. Weil er von Stammkunden ermutigt wurde, diesen Schritt zu wagen, hatte er deswegen Interesse bekundet und eröffnet das „Yamas“ nun direkt neben dem Eingang zum Rathaus.

Stühle, Tischdecken und den Drehspieß für Gyros hat Singh aus dem „Sirtaki“ übernehmen können, dasselbe gilt für die Speisekarten und sogar die Telefonnummer. Davon ab investierte er vorab viel Mühe in die Umgestaltung des Ladens. Eine zusätzliche Wand wurde im Gästeraum eingezogen, das Farbschema ist Weiss und Hellblau, und der Tresen wurde mit Säulen im griechischen Stil veredelt.

Drei Köche wurden in Vollzeit angestellt, einer davon aus dem „Sirtaki“, dazu eine Tresenkraft. Da Gyros und Bifteki nicht fertig eingekauft, sondern selbst produziert würden, sei diese Besetzung notwendig. Singh selbst wird den Service und Gästekontakt übernehmen, wobei im seine Frau zu Stoßzeiten helfen wird. Der Mietvertrag ist auf zehn Jahre angelegt, in der Hoffnung, dass die Stammgäste des „Sirtaki“ auch dem „Yamas“ treu sein werden.



Quelle abendblatt.de, 06.03.2024 || Foto: abendblatt.de, René Soukup



März 2024

Stadtvertreter Gebenus verstorben

Mit nur 50 Jahren ist der Stadtvertreter Stefan Gebenus unerwartet verstorben. Er wurde tot in seiner Wohnung gefunden, die Polizei vermutete eine natürliche Todesursache. Er gehörte der FDP an, daher äußerte sich der Partei- und Fraktionsvorsitzende Thomas Kopsch zu dem Trauerfall und tat seine Bestürzung kund. Kopsch und Gebenus hatten den FDP Ortsverband 2017 zusammen gegründet. Abseits von seinem politischen Tun war Stefan Gebenus Unternehmer in der Logistikbranche.



Quelle Glinger Zeitung Nr 12, S1 || Foto: glinde.de

*
**

März 2024

Traditionelle Frühjahrsputz

600 Freiwillige hatten sich gemeldet, um dieses Jahr bei Frühjahrsputz die Stadt wieder sauberer und ansehnlicher zu machen. Abseits des üblichen Verpackungsmülls, der sich auf Wegen und in Grünanlagen fand, wurden Monitore, Stühle, ein Kinderfahrrad, ein Schallpegelmessgerät, Kinderwagen, Reifen, eine Matratze und Stoßstangen von PKW eingesammt, und noch so einiges mehr.

Die Freiwilligen wurden von der Stadtreinigung mit Greifzangen, Müllbeuteln und Warnwesten ausgestattet und brachten ihre „Funde“ zu zahlreichen designierten



Sammelstellen, wo der Unrat dann von Mitarbeitern des Baubetriebshofes abgeholt wurde.

Am Sonnabend brachte die Feuerwehr die Helfer zu verschiedenen Einsatzorten, und am Ende gab es wieder Suppe, Brot und Getränke für alle.

Ein Dorn im Auge war vielen das Grundstück der Suck'schen Kate. Dort durfte nicht angepackt werden, befindet es sich doch nach wie vor im Besitz des Privateigentümers. Daher fanden sich einige Mitglieder der Bürgerinitiative zur Rettung der Kate vor dem Grundstück mit Schildern ein, auf denen beispielsweise zu lesen war „Privatgrundstück - Glinde putzt sich raus, aber leider nicht hier!“ Auf einem anderen Schild wurde der Eigentümer sogar direkt angesprochen und gebeten, auf dem Gelände aufzuräumen. Abgesehen vom ästhetischen Faktor könne das Grundstück so nicht ausreichend gesichert werden, um beispielsweise spielende Kinder abzuhalten; derzeit ist nur die Ruine selbst mit einem Bauzaun abgesperrt, der mit Schutt gefüllte Garten hingegen ist zugänglich und nicht ungefährlich.



Quelle Glinger Zeitung Nr 12, S3 || Foto: Stadt Glinde

*
**

März 2024

Schüleraustausch mit Tansania

Erneut reist eine Gruppe Schüler:innen von der Gemeinschaftsschule Wiesenfeld für drei Wochen zu ihrer Partnerschule in Mbeya in Tansania, um sich dort auf unterschiedliche Arten zu engagieren. Es wird um fairen Handel sowie Klimaschutz gehen, es sollen 500 Bäume gepflanzt und ein Trinkwasserfilter gebaut werden. Gekauftes Wasser können sich viele der Familien nicht leisten, und



die Kinder der Schule sollen so jederzeit Zugriff auf unbedenkliches Trinkwasser bekommen können.

Mit Spielen, Vorträgen und im Dialog wollen die Schüler:innen Wissen vermitteln und gleichzeitig erfahren, wie ihre Altersgenossen aus Afrika über Dinge wie den Treibhauseffekt oder Recycling denken. Auch Fairtrade wird ein Thema sein, da die tansanische Partnerschule diese Initiative ebenfalls unterstützt, unter anderem mit einer Tee-Kooperative. Dieser Tee wird auch an der Schule in Wiesenfeld verkauft.

Die Vorsitzende der Fairtrade-Steuerungsgruppe, Ulrike Müller-Kopsch, wird ebenfalls dabei sein, genau wie Lehrerin Martina Schlüsener und Lehrer Dr. Birger Sachau.

Quelle Gliner Zeitung Nr 12, S11

*
**

März 2024

Austauschschüler aus Frankreich zu Gast

Zweiundzwanzig Schüler:innen sind, in Begleitung von zwei Lehrerinnen, aus der französischen Partnerstadt Saint-Sébastien-sur-Loire nach Glinde gekommen, nachdem im Herbst des letzten Jahres die hiesigen Jugendlichen in Frankreich zu Besuch gewesen waren.

Die ebenfalls zweiundzwanzig gastgebenden Schüler unternahmen zusammen mit der betreuenden Lehrerin Corinna Weber einige Ausflüge mit den Gästen, vornehmlich nach Hamburg und Lübeck, zudem gab es einen Hip Hop-Abend beim TSV sowie einen Empfang beim Bürgermeister. Rainhard Zug trug, wie es in Frankreich bei öffentlichen Auftritten generell üblich ist, sogar seine Amtskette mit dem Stadtwappen, die er ansonsten nur bei ausgesprochen formellen Anlässen anlegt, wie beispielsweise dem Neujahrsempfang.

Der Empfang fand im Festsaal des Marcellin Verbe-Hauses statt, was besonders passend war, immerhin war Verbe dreißig Jahre lang Bürgermeister in Saint-Sébastien-sur-Loire und Mitbegründer der bis heute währenden Städtepartnerschaft.

Im diesem Rahmen wurden dann auch einige launige wie interessante Fakten über Glinde und den Kreis Stormarn präsentiert. So kam zur Sprache, dass Gliner Unternehmen wie Alfa Laval und Reisswolf auch in Frankreich aktiv seien, und es gäbe dort auch Filzstifte zu kaufen, die in Ahrensburg produziert worden seien. Es wurde auch ein eklatanter Unterschied zwischen den Beatles und Taylor Swift aufgezeigt, denn erstere hätten einst im Kreis Stormarn übernachtet, die US-Sängerin sehr wahrscheinlich hingegen noch nicht.

Unter der Woche hatte es für die Schülerinnen und Schüler auch einen Arbeitsauftrag unter dem Motto „EU – wozu?“ gegeben. Es sollte über Funktion und



Sinn von Städtepartnerschaften reflektiert werden, und was sie für den Einzelnen bedeuten könnten.

Organisiert wurde der Austausch über das Erasmus-Programm der EU, mit Unterstützung des deutsch-französischen Jugendwerkes und der Europa-Union.



Quelle Glinde Zeitung Nr 13, S3 || glinde.de, 29.03.2024 || Foto: Stadt Glinde

21. März 2024

Ostern und Ramadan im Schulzentrum gefeiert

Ostern und der Ramadan fielen in 2024 in denselben Zeitraum, was Lehrerin Canan Solmaz von der Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule auf die Idee brachte, das gemeinsam zu feiern. Sie sagte, dass Gemeinschaft eine große Rolle spiele und man deshalb beim Zusammensein in beide Richtungen schauen, dabei Vorurteile abbauen könnte. Unterstützt wurde sie von den Neuntklässlerinnen Dilan Sakar und Johanna Haustein, die auch in den Abend einführten.

So fanden sich dann rund 100 Personen aus allen Klassenstufen an einem sehr langen Tisch im Schulzentrum unter dem Motto „Osterei trifft Baklava“ ein und genossen ein gemeinsames Büfett. Der gewählte Termin am 21. März war dann auch gleich noch der Internationale Tag gegen Rassismus. Schulleiter Henning Stehn resümierte, dass die Aktion von sehr vielen positiv aufgenommen worden sei.

Es war auch Nils-Stefan Jacobsen, der Pastor der evangelischen St. Johannes-Gemeinde, vor Ort, und beteiligte sich am Diskurs über christliche und muslimische Fastenbräuche. In dem Rahmen kam auch das Konzept des „Sieben Wochen



ohne...“ zur Sprache, bei dem sich jeder selbst seinen Verzicht aussuchen könne. Das diesjährige Motto der Kirche ist derweil „...ohne Alleingänge“.

Der Verzicht auf Speisen und Getränke während des Tages im muslimischen Fasten soll hingegen unter anderem zur „Klarheit der Gedanken“ führen, so ein kurzer Text von Islamwissenschaftlerin Dr. Ayse, der von ihr geschickt worden war und verlesen wurde. Ursprünglich war eigentlich Imam Samed von der Sultan-Ahmet Moschee DITIB Nord eingeladen gewesen, der allerdings abgesagt hatte.

Quelle Glinder Zeitung Nr 13, S5

*
**

März 2024

Petition gegen Flüchtlingsheim überreicht

Anwohner der Arthur-Christiansen-Straße überreichten Bürgermeister Rainhard Zug eine Petition, mit der sie den Plan der Stadt verhindern wollen, im Gewerbegebiet Am alten Lokschruppen Unterkünfte für Geflüchtete zu errichten. Die Immobilienpreise des angrenzenden Wohngebiets würden massiv einbrechen, die Häuser würden faktisch unverkäuflich. Die Anwohner:innen befürchten von den achtzig Schutzsuchenden Gefahr für Abend- und Nachruhe, für ihren Besitz, ihre Kinder und ihr Eigentum, zudem ist Sorge vor gewalttätigen Übergriffen ein Thema.

Mindestens 420 Unterschriften von Glinder:innen waren nötig, damit sich die Stadtvertretung mit dem Anliegen beschäftigen müsste; am Ende waren es dann sogar 574. Allerdings trifft allein die Stadtverwaltung am Ende die Entscheidung, wo die Geflüchteten untergebracht werden, und zudem wäre die Petition auch sonst in keiner Form bindend.

Vorerst muss erst einmal ein Architekt beauftragt werden, ein Konzept für die mögliche Mobilheimsiedlung zu erstellen. Mit dem Ergebnis wird im Sommer gerechnet, woraufhin die Bürger:innen zu einem Informationsabend geladen und auch gehört werden sollen, so Bürgermeister Zug sowie Bürgervorsteher Peters.

Der Bezug der Heime ist frühestens für das Ende des ersten Quartals 2025 angedacht.

Quelle Glinder Zeitung Nr 14, S4

*
**

25. März 2024

Verleihung der Goldenen Ehrennadel

Als Anerkennung für besonderes ehrenamtliches Engagement verleiht die Stadt seit 2013 die Goldene Ehrennadel. Dieses Mal wurden die Klassen 4c und 4d der Grundschule Tannenweg ausgezeichnet, weil sie die Hälfte ihrer



Einnahmen aus Verkäufen von Back- und Bastelwaren für wohltätige Zwecke spendeten, beispielsweise für Kinder aus der Ukraine.

Weitere Preisträger waren Wolfgang Lonser, der sich über lange Zeit im TSV sehr verdient gemacht hatte und auch 14 Jahre lang in dessen Vorstand war, sowie Rita Maria Lutter, die für ihren Einsatz in der katholischen Gemeinde „Zu den heiligen Engeln“ geehrt wurde. Seit 1967 ist sie dort aktiv und war Trauerbegleitung, brachte sich im Bereich der Ökumene ein und hatte sich um internationale Begegnungen bemüht.

Vier weitere Nadeln gingen an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr: Sigfried Kraft, Horst Kind, Karl-Heinz Fischer und Roland Haffner sind seit 1972 aktive Mitglieder.

Eine weitere Nadel gab es schließlich für „Bildner Herold“, der in seiner Werkstatt viele Unikate gefertigt hat, wie Wappen für Gemeinden oder Präsente für Feuerwehren.

Die Verleihung fand im Rahmen des Stadtgeburtstages am 25. März statt. Jede und jeder kann Personen, Unternehmen oder eben auch Schulklassen dafür nominieren, die Entscheidung trifft dann eine Jury. Diese bestand zu diesem Zeitpunkt aus dem Bürgervorsteher Claus Peters, dem Vorsitzenden des Sozialausschusses, Frank Lauterbach, der Vorsitzenden des Kulturausschusses, Martina von Bargaen, sowie Bürgermeister Rainhard Zug.



v.l.n.r. Wolfgang Lonser, Rita Maria Lutter, Bildner Herold, Maarika Nikoui (vertrat die Klassen 4c & d der Grundschule Tannenweg, Horst Kindt, Siegfried Kraft, Roland Haffner, Karl-Heinz Fischer

Quelle Glinger Zeitung Nr 14, S1 || Foto: Stadt Glinde



26. März 2024

Gasleitung beschädigt

Gegen 11:40 Uhr beschädigte eine Firma eine Gasleitung bei Tiefbauarbeiten in der Straße Am Berge. Schon kurz danach, um 11:50 Uhr, waren die ersten Monteure von SH Netz (Schleswig Holstein Netz), Eigentümerin der Leitung, vor Ort, um den Schaden zu begutachten und die Stelle zu sichern.

Das Gas musste abgestellt werden, damit der Austritt gestoppt werden und die Leitung repariert werden konnte. Damit ging einher, dass 29 Haushalte über einen längeren Zeitraum bis zum Abend ohne Gasversorgung auskommen mussten.

Auch die Stromversorgung wurde unterbrochen, damit kein versehentlicher Zündfunke eine Katastrophe verursachen würde. Zudem wurden in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr der Willinghusener Weg zwischen der A24 und der Kreuzung Bei den Tannen sowie die betroffene Straße Am Berge voll gesperrt.



Der Bagger, der die Leitung getroffen hatte

Quelle ahrensburg-portal.de, 26.03.202 || Foto: abendblatt.de, Christoph Leimig, 26.03.2024

27. März 2024

Neue Flüchtlingsunterkünfte bezugsfertig

Die neu aufgestellten Mobilheime an der Straße Am Berge konnten am 27. März von den benachbarten Anwohnern in Augenschein genommen werden, bevor die Geflüchteten dort wie geplant einzogen. In den drei Wohneinheiten mit jeweils rund 50 Quadratmetern können jeweils bis zu sechs Personen leben, wobei primär versucht werden soll, dort Familien unterzubringen.



Für die Planung und Errichtung der Behausungen hatte die Stadt 400.000 Euro angesetzt, wobei 300.000 Euro vom Land Schleswig-Holstein im Rahmen einer Förderung kommen. Die Bebauung konnte auf der Fläche „Am Berge“ mithilfe einer Sondergenehmigung erfolgen, die für drei Jahre gilt und danach für drei weitere Jahre verlängert werden kann.

Trotz großer Skepsis der Anwohner wurden die Behausungen aufgestellt, weil die Stadt keine der ohnehin schon knappen Wohnungen im Stadtgebiet belegen wollte, aber auch weiterhin Schutzsuchende unterbringen muss. Im März 2024 leben bereits über 400 Frauen, Männer und Kinder in Glinde, welche auf diese Weise unterstützt werden müssen, und ein Abklingen des Zustroms ist nicht in Sicht. Daher wird die Stadtverwaltung auch mittelfristig weitere Möglichkeiten der Unterbringung suchen müssen, sei es mit Mobilheimen oder Anmietungen von Wohnraum.



Quelle Glinde Zeitung Nr 12, S1 || Glinde Zeitung Nr 15, S3 || Foto: Stadt Glinde

* * *



APRIL

4. April 2024

Künstlerinnen zeigen im Gutshaus neue Werke

Die Reihe „Kunst im Gutshaus“ findet ihre Fortsetzung mit einer Gemeinschaftsausstellung von Kunstwerken von fünf Künstlerinnen, die allesamt Mitglied im Kunstverein Glinde sind. Der Titel lautete „High Five! statt High Heels“.

Die Illustratorin Ines Asser zeigte vornehmlich halbabstrakte Mixed Media Art, daneben auch Cartoons und Online Art. Grafikdesignerin und Auftragskünstlerin Katja Berling präsentierte ihren erzählerischen Mal- und Zeichenstil, mit dem sie nach eigener Aussage „das Kopfkino anregen und Gedanken auf neue Wege schicken will“. Dafür arbeitet sie vielfältig mit Pinseln und Stiften, Acryl und Aquarell auf Papier, Leinwand, Holz und Stoff, und zuweilen auch digital.

Die pädagogische Kunsttherapeutin Nicole Jähnig vermittelt Kindern und Jugendlichen beruflich die Freude am Gestalten, gleichzeitig zeugten ihre Werke aber auch von ihrem eigenen Können und ihrer Kreativität. Andrea Steenbock stellte ihre Skulpturen aus, die sie aus Holz gefertigt hatte, und erklärte, dass sie auf diese Weise ihren Gefühlen und Gedanken eine Gestalt geben könne.

Die Malerin Dongmei Lisowski hat sich auf Aquarelllandschaften- sowie Porträts spezialisiert sowie auf traditionelle chinesische Landschaftsmalerei, und zeigte bei dieser Ausstellung zarte wie ausdrucksstarke Aquarellfiguren.

Die Ausstellung wurde am Donnerstag, dem 4. April, mit einer Vernissage eröffnet, bei der Nina Wolfgram mit Gesang für akustische Untermalung sorgte.



Quelle Gliner Zeitung Nr 14, S3 || Bild: kvglinde.de, 02.04.2024



9. April 2024

Neuer Seniorenbeirat für Glinde

Nach längerer Suche nach Mitgliedern, die sich bereit zeigten, ein Ehrenamt zu übernehmen, ist seit dem 9. April wieder ein Seniorenbeirat etabliert. An diesem Tag kam er zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen, wobei einige wesentliche Punkte schon vorab geklärt worden waren.

So zum Beispiel, dass die 62-jährige Susanne Mohn den Vorsitz übernehmen würde. Bereits seit März 2023 engagierte sie sich dafür, den Beirat ins Leben zu rufen, und ist durch ihre Tätigkeit in einem Altersheim gut mit den Bedürfnissen älterer Menschen aus. Noch länger am Thema war nur Brigitte Mattigkeit, 71 Jahre alt. Seit 2020 versuchte sie, die Interessensvertretung für Senioren wieder zu etablieren, und stieß dabei auf Schwierigkeiten, ausreichend Kandidaten zu finden. Als ein „Seniorenbeirat im Entstehen“ befasste sie sich seitdem trotzdem mit diversen Projekten und war so in der Lage, im Laufe der Zeit genügend Mitstreiter zu finden.

Dazu gehört Petra Oberlein, die 2022 aus Reinbek-Neuschönningstedt nach Glinde gezogen ist und sich dafür einsetzen will, den desolaten Zustand vieler Gehwege zu verbessern. Oder Bernhard Horn, ehemals Bundesbeamter bei der Arbeitsagentur, der Menschen erreichen möchte, die nicht mehr mobil sind. Auch der ehemalige stellvertretende Grundschulleiter Helmuth Lang hat mit 81 Jahren nochmal dieses Ehrenamt übernommen, weil er findet, dass die Älteren eine Stimme in der Politik haben sollten. Seine Frau Karin Lang, 77, ist ebenfalls dabei. Sie arbeitet im Schulkindergarten der Getrud-Lege-Grundschule in Neuschönningstedt und hatte dort die Position der Gleichstellungsbeauftragten inne. Daher ist sie entsprechend gespannt, ob sich mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Glinde Bezugspunkte werden knüpfen lassen.

Das jüngste Mitglied ist mit 58 Jahren Thomas Ottersbach, der noch aktiv berufstätig ist, sich aber trotzdem schon für Senioren einsetzen möchte. Er sagt, dass man mehr Hilfe benötige, je älter man werde, und will sich insbesondere für den öffentlichen Nahverkehr einsetzen. Da seien lange Wege zu Haltestellen ein Problem, beispielsweise bei der Reihenhaussiedlung im Norden der Stadt. Sein Vater war bereits Vorsitzender des Seniorenbeirats in Bargteheide.

Vor einem Jahr ist Monika Studt, 76, in eine Seniorenwohnanlage gezogen und geht häufig mit einer 91-jährigen Mitbewohnerin spazieren. Sie hatte sich dem Seniorenbeirat im Entstehen bereits im September des letzten Jahres angeschlossen.

Die Beiratsmitglieder haben bereits ein Gespräch mit Heimleitung und Heimbeirat vom Seniorenheim Kervita angesetzt, auch der Togohof soll besucht werden.



Quelle Glinde Zeitung Nr 15, S8 || Foto: Stadt Glinde

*
**

April 2024

Darts im TSV Glinde

Der TSV hat den Trendsport Darts in sein Portfolio aufgenommen. Geschäftsführer Carsten Henning meint, dass die Nachfrage vorhanden sei, und schon beim ersten Trainingstermin waren 15 Teilnehmer anwesend, mit einer Altersspanne zwischen 12 und 78 Jahren. Die zwei angeschafften Darts-Scheiben reichten nicht annähernd aus, bereits nach wenigen Minuten wurden die zu langen Wartezeiten kritisiert. Schließlich wollten alle Spieler aktiv sein und bestenfalls auch Punktspielniveau erreichen können, und daher versprach Vorstandsmitglied Gerd Mucha die zügige Anschaffung einer dritten Scheibe. An Wettkämpfen teilnehmen zu wollen, sei natürlich auch keine Voraussetzung, man dürfe auch einfach aus Spaß teilnehmen.

Bereits vor anderthalb Jahren hatten zwei FSJler vorgeschlagen, eine Darts-Sparte einzuführen, aber die Idee wurde nicht mehr weiter verfolgt, als ihr Dienst im Verein endete. Nun haben die Dartspieler aber sogar einen eigenen Raum im Sportlerheim, den sie frei gestalten dürfen, sowie Zugriff auf den Bus des TSV mit neun Sitzplätzen, falls Auswärtsspiele anstehen. Sollten alle bisher registrierten Spieler dabei bleiben, wird sogar ein zweiter Trainingstag eingeführt werden müssen. Und da die Teilnahme bis zu den Sommerferien gratis ist, stehen die Chancen gut, dass die Truppe um den Präzisionssport sogar noch anwachsen könnte.

Das schicke Logo und der griffige Name „Woodpeckers“, also Spechte, könnten auch ihr übriges tun, um weitere Interessenten anzuziehen.



Quelle Glinger Zeitung Nr 15, S4 || Foto: TSV Glinde

12. bis 14. April 2024

30. Ausgabe der Kunstausstellung FORM-A(R)T

Zum dreissigsten Mal lud der Kunstverein Glinde zur überregional bekannten Ausstellung FORM-A(R)T ein, bei der in diesem Jahr 38 Aussteller vertreten waren. Diese wurden vorab vom Verein sorgsam ausgewählt, so dass ein vielseitiges Programm aus den Bereichen Malerei, Fotografie, Objektkunst sowie Grafik und Bildhauerei gegeben war. Wie üblich waren die Kunstschaaffenden persönlich anwesend und die Ausstellungsstücke konnten käuflich erworben werden.

Eine befreundete Künstlergruppe namens Kaposart, aus Glindes Partnerstadt Kaposvár in Ungarn, konnte zwar aus Kostengründen nicht persönlich vor Ort sein, hatte aber ein Video über sich bereitgestellt, welches auf der Ausstellung gezeigt wurde.

Ein neu hinzugekommener Aspekt der FORM-A(R)T war in diesem die Kindermalaktion in der Marktpassage. Am Sonnabend konnten Kindern von 11 bis 13



Uhr unter Betreuung des Kunstvereins selbst tätig werden, wobei es einige ihrer Werke dann sogar in die Ausstellung schafften.

Den Auftakt machte zuvor aber eine Vernissage im Festsaal des Bürgerhauses, am Freitag um 19:30 Uhr. Oliver Schmidt mit der Gruppe Second Tuesday sorgte für die musikalische Untermalung.



Quelle Glinder Zeitung Nr 10, S3 || Glinder Zeitung Nr 15 S1|| Glinder Zeitung Nr 16 S3 || Foto: Kunstverein Glinde

April 2024

Stoppschild für das Mühlencenter

Die Zufahrt von der Möllner Landstraße auf den Parkplatz des Mühlencenters ist seit jeher eine Achillesferse der örtlichen Verkehrsplanung, und regelmäßig kommt es zu unangenehmen und knappen Begegnungen zwischen Autos und Radfahrern wie Fußgängern. Um die Situation zumindest ein bisschen zu entschärfen, hatte sich Brigitte Mattigkeit, Ortsvorsitzende des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs ADFC, für ein Stoppschild und einen Haltebalken eingesetzt. Dem wurde seitens der Centerverwaltung nachgegeben, so dass ausfahrenden Autos die notwendige Rücksichtnahme auf den querenden Verkehr von Fahrrädern und Fußgängern noch bewusster gemacht wird. Denselben Zweck erfüllt auch der die Ausfahrt kreuzende rotgefärbte Radweg.

Quelle Glinder Zeitung Nr 18, S2



April 2024

Planungen für reduziertes Marktfest

Tanja Woitaschek aus der Glinger Stadtverwaltung war seit vielen Jahren federführend bei der Planung des Marktfestes, aber Ende des vergangenen Jahres verließ sie Stadt wie Arbeitsstelle, und letztere ist seitdem unbesetzt. Damit geht einher, dass es niemanden gibt, der sich gezielt um die Vorbereitungen für besagte Veranstaltung kümmern würde.

So wurde die Organisation des Marktfests an die Firma übertragen, welche Tanja Woitaschek in der Vergangenheit ohnehin bereits unterstützt hatte, aber daraus folgen einige Einschränkungen. Die zweite Bühne, auf der sich in der Vergangenheit Vereine und Kulturschaffende präsentieren konnten, wird es nicht mehr geben, genauso fällt die Laufkartenaktion ersatzlos weg. Im Rahmen dieser konnten sich Kinder bei allen Spielen, an denen sie teilgenommen hatten, Stempel holen, und am Ende Preise gewinnen. Der Organisationsaufwand wäre dafür nunmehr zu groß – nicht nur während der Veranstaltung selbst, sondern auch bereits im Vorfeld, wenn es darum ging, Preise anzuwerben.

Die Ecke für Jugendliche fällt ebenso weg, hauptsächlich, um Alkoholexzesse einzudämmen, und der Beach Club mit seinen Liegestühlen wird gänzlich ohne Sand auskommen müssen.

Quelle Glinger Zeitung Nr 18, S3

**

April 2024

Schulzentrum soll vergrößert werden

50 Jahre Schulzentrum werden im Juni mittels einer von Schüler:innen aufgeführten Revue und im September mit einem großen Festakt gefeiert. In den kommenden Jahren soll es dann aber mit der großen Schadstoffsanierung losgehen, und im Rahmen der Vorbereitungen dafür wurde festgestellt, dass eine nicht unerhebliche räumliche Erweiterung vonnöten sein wird.

Es war ohnehin geplant, die Raumaufteilung der bisher vorhandenen, zu sanierenden Gebäude an die Anforderungen der modernen Pädagogik anzupassen, aber das wird nicht ausreichen. Bisherigen Schätzungen zufolge müsste zumindest ein weiteres Gebäude mit rund 4.500 Quadratmetern hinzukommen, eventuell könnte der Bedarf sogar noch größer ausfallen. Zwar wurde eine größere Mensa bereits einkalkuliert, genau wie mehr Platz für die Verwaltung und die Sozialarbeit und die künftigen 13. Jahrgänge des Gymnasiums, aber die gymnasiale Orientierungsstufe wird fünfzünftig laufen müssen, um alle Schüler:innen aufnehmen zu können, die nach Glinde kommen wollen.



Die Kosten sind noch nicht abzuschätzen, werden aber vermutlich bei mehr als zehn Millionen Euro liegen. Da Glinde das kaum alleine würde tragen können, soll mit Reinbek und Oststeinbek über eine Beteiligung gesprochen werden – laut Schulverwaltung kämen immerhin 42% der Kinder aus diesen Orten.

Quelle Glinder Zeitung Nr 18, S4

*
**

April 2024

Trägerverein der Musikschule löst sich auf

Elf Mitglieder sind es nur noch in dem Verein, der die Musikschule seit 1984 trägt, und beinahe alle davon befinden sich in einem fortgeschrittenen Alter. So ist es nachvollziehbar, dass sie nur noch bis Ende dieses Jahres tätig sein wollen, aber weil es bis dato nicht gelungen ist, neue Mitglieder zu finden, wird dann auch die Auflösung des Vereins erfolgen. Das würde dann auch das Ende für die Musikschule selbst bedeuten.

Möglicherweise könnte die Sönke-Nissen-Stiftung als neuer Träger fungieren, wofür es die Zustimmung der Politik bräuchte. Der Kulturausschuss beschäftigt sich mit einem vom Bürgermeister eingereichten Prüfauftrag, um die finanziellen Folgen abzuschätzen und Verträge vorzubereiten. Der Verein müsste beispielsweise seine kompletten Vermögenswerte an die Stadt abtreten, die sie dann umgehend an die Stiftung weiterleiten würde.

Bereits vorher, am 1. August, steht eine weitere große Veränderung für die Musikschule an, wenn der bisherige langjährige Leiter Dieter Teske sein Amt an Ian Mardon übergeben wird. Der bekannte Violinist war bereits musikalischer Leiter der Gutshauskonzerte, hat also organisatorische Erfahrung, und hat in der Musikschule auch schon Geigenunterricht gegeben.

Quelle Glinder Zeitung Nr 18, S6

*
**



* * *



MAI

Mai 2024

TSV-Vorsitzender gibt überraschend Amt auf

Völlig unerwartet hat der Vorsitzende des TSV Glinde, Joachim Lehmann, sein Amt niedergelegt. Er begründete das mit Verstößen gegen das Vereinsrecht und die Geschäftsordnung, die er so nicht mittragen könne.

So führte er grundlegende Probleme beim Umgang mit Finanzen an: Es hätte bis zum 1. Mai weder eine Jahresplanung für 2024 gegeben noch einen Jahresabschluss für 2023. Dennoch seien Investitionen beschlossen worden, deren Finanzierung aber keineswegs gesichert gewesen sei. Zudem sei die Buchhaltung an eine externe Firma übergeben worden, welche die geforderten Zahlen bisher aber nicht geliefert hätte. In Anbetracht dessen, dass der TSV verschuldet sei, wäre das laut Lehmann so nicht tragbar.

Kritik äußerte Lehmann auch am hauptamtlichen Geschäftsführer Carsten Henning. Seine Aufgabe sei es, aus dem Tagesgeschäft heraus dem Vorstand zuzuarbeiten, denn eine geordnete Geschäftsführung würde eine ebensolche Vereinsführung ermöglichen. Zudem solle er beraten und betreuen. Das sei bis zuletzt aber nicht geschehen, und Gespräche zwischen Joachim Lehmann, der bis letztes Jahr selbst der Geschäftsführer des TSV war, und Carsten Henning, hätten keine Ergebnisse gebracht - die Zusammenarbeit funktionierte nicht. Nachdem es zwischen ihnen laut geworden sei, habe Henning geäußert, Lehmanns Ansprüche an die Geschäftsführung seien überzogen, und ihm den Rücktritt nahegelegt. Daraufhin sah Lehmann keine Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mehr.

Weder Carsten Henning noch der verbliebene TSV-Vorstand äußerten sich zu dem Vorfall, abseits der Bestätigung, dass Lehmann wie vereinbart zurückgetreten sei.



Quelle Gliner Zeitung Nr 19, S1 || Foto: abendblatt.de, Henrik Bagdassarian



Mai 2024

Neue Fahrradbügel am Schulzentrum

Rund 200 neue Stahlbügel wurden am Schulzentrum installiert, an denen jeweils zwei Räder angeschlossen werden können, zudem wurden auch alte Radständer repariert. Dem vorausgegangen waren bereits mehrfach erfolgte Hinweise von Jugendlichen, dass die bestehenden Anschließmöglichkeiten in desolatem Zustand und zu großen Teilen unbrauchbar seien. Auch wurden Markierungen für Stellplätze für Roller und Mopeds angelegt.

Die genauen Kosten waren direkt im Anschluss noch nicht bekannt, laut Stadtverwaltung bewege man sich aber innerhalb des geplanten Budgets.

Quelle Glinger Zeitung Nr 20, S1

Mai 2024

Blaues Licht für die Feuerwehr

Zweiundzwanzig neue Strahler tauchen die Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr in blaues Licht, sobald die Dunkelheit anbricht, zwei davon an jedem Torpfeiler. Pastor Sören Neumann-Holbek hatte bereits vergangenes Jahr eine Spendenaktion ins Leben gerufen, um das zu ermöglichen, denn die vor einigen Jahren installierten Lichtstrahler hatten nach enttäuschend kurzer Zeit bereits nicht mehr funktioniert. Die Feuerwehr erhofft sich von den neuen Modellen eine längere Lebensdauer und freut sich über die derart manifestierte Wertschätzung ihrer ehrenamtlichen Arbeit.



Quelle Glinger Zeitung Nr 20, S3 || Foto: ff-glinde.de



Mai 2024

Walking Football-Turnier und Soccer Arena für Kinder

Premiere im TSV Glinde: Dieser durfte das erste Walking Football-Turnier für den Hamburger Fußballbund ausrichten, eine Variante des Fußballs, bei der nicht gelaufen, sondern nur gegangen werden darf, und die seit letztem Jahr Teil des Vereinsprogramms ist. Nicht nur Senioren werden davon angesprochen, es ist generell eine sehr inklusive Sportart. In diesem Rahmen überreichte der Fußballbund dann auch spezielle Tore, die ein kleineres Format als ihre klassischen Gegenstücke aufweisen -- vor allem ihre Höhe ist erheblich geringer.

Es gab aber noch weiteres neues Sportgerät für den Verein: Für den Nachwuchs im Bereich Fußball wurde die Soccer Arena eingeweiht, eine Art Käfig aus Netzen, der um das Spielfeld errichtet wird. Sinn dahinter ist, dass die spielenden Kinder nicht so häufig dem Ball ins Aus hinterlaufen müssen, so dass der Spielfluss gewahrt wird und das Training durch weniger Unterbrechungen auch intensiver ausfällt. Es wurde auch sogleich ein D-Jugend-Turnier abgehalten, bei dem die neue Anlage zum Einsatz kam. Finanziert wurde sie durch eine Firma, die sich das Geld durch Sponsoren zusammengesammelt hatte, was ungefähr ein Jahr gedauert hat. Der TSV darf sie nun fünf Jahre lang kostenlos nutzen und sie sogar an Privathaushalte vermieten.



Quelle Gliner Zeitung Nr 20, S4 || Foto: hfv.de, 06.05.2024

**

17. Mai 2024

Ministerpräsident besuchte Frühlingsfest

Daniel Günther, Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, besuchte am 17. Mai ein von der CDU ausgerichtetes Frühlingsfest auf dem Marktplatz. An seiner Seite kamen auch der Europaabgeordnete Niclas Herbst, um mit den Bürger:innen zu diskutieren und Ideen wie Kritik mit nach Brüssel zu nehmen, sowie



die Kreistagsabgeordnete und Vorsitzende der Jungen Union Stormarn, Mara Nowak, die sich vornehmlich an Wahlberechtigte ab 16 Jahre wandte.

Der Zeitpunkt des Festes wurde bewusst einige Wochen vor die Europawahl gelegt, um diese mehr ins Bewusstsein der Menschen zu rücken, junge Wähler zu aktivieren, und natürlich auch, um für die CDU zu werben.

Neben der politischen Prominenz gab es auch Attraktionen wie eine Hüpfburg für Kinder sowie einen ausgestellten LKW einer Spedition, um die Gefahren des toten Winkels zu demonstrieren.

Quelle Glinder Zeitung Nr 20, S1

Mai 2024

Kostenlose und bezuschusste Fahrkarten für alle Schüler

Bislang war die Entfernung zwischen Bildungseinrichtung und Wohnort für die Entscheidung relevant, ob ein kostenloses Schülerticket ausgegeben wurde oder nicht. Die Notwendigkeit der Bedarfsberechnung entfällt aber nun, so dass alle Schülerinnen und Schüler ungeachtet ihrer Adresse ein Deutschlandticket erhalten, wovon laut den CDU-Landtagsabgeordneten Marion Schiefer und Lukas Kilian insgesamt rund 2000 Stormarner Kinder profitieren würden.

Und auch Schüler:innen der Oberstufen und Berufsschulen, die kein Ticket vom Kreis erhalten, können das neue Bildungsticket des Landes Schleswig-Holstein nutzen, welches mit 20 Euro bezuschusst wird. Somit würden sie für derzeit 29 Euro dann auch ein DeutschlandTicket erhalten.

Quelle Glinder Zeitung Nr 21, S3

Mai 2024

Parkplatz wird nicht verkauft

Während die Pläne für die Bebauung des großen Innenstadtparkplatzes im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes weiter verfolgt werden, haben die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz beschlossen, die Fläche nicht wie angedacht an einen Investor zu verkaufen. Den Antrag dagegen hatte die SPD-Fraktion eingereicht. Stattdessen ist eine Vergabe in Erbpacht angedacht. Weiterhin sind dort ein Parkhaus, eine zentrale Bushaltestelle sowie Wohn- und Gewerbeflächen geplant, an den Details wird weiterhin gearbeitet.

Quelle Glinder Zeitung Nr 22, S3



Mai 2024

Diskussion um weitere Hotels im Gewerbegebiet

Zwei Hotels sind bereits im Gewerbegebiet „Am alten Lokschruppen“ ansässig, aber es bestünde eine weitaus größere Nachfrage nach günstigen Übernachtungsmöglichkeiten, so die Stadtverwaltung. Sie würde zunehmend Anfragen bekommen, bei denen es um die Umwidmung von leerstehenden Büroflächen hin zu Unterkünften geht oder auch um die Genehmigung, Betriebswohnungen als Ferienwohnungen vermieten zu dürfen. Sogar Neubauten werden angedacht.

Die Verwaltung hat aber große Bedenken und fürchtet Vandalismus durch, wie sie es formulierte, unbekannte Durchreisende. Zudem könnte das angrenzende Wohngebiet unter Lärm durch ein höheres Gästeaufkommen leiden, und es steht zu vermuten, dass Stellplätze für Autos knapp werden würden.

Die Fraktionen sehen das hingegen anders; sowohl Grüne als auch FDP finden, dass die reine Befürchtung von negativen Auswirkungen nicht ausreichend wäre, und es erscheinen ihnen sinnvoll, dort weitere Beherbergungsbetriebe zuzulassen. Die CDU hingegen findet, dass im Gewerbegebiet auch primär Gewerbe ansässig sein und die Stadt von ihrer Steuerungsmöglichkeit Gebrauch machen sollte. Das Thema wird in den Fraktionen zukünftig noch diskutiert werden.

Bereits geändert wurde der Bebauungsplan der Gegend dann aber bereits für den seit jeher undichten Löschwasserteich. Alle Versuche, ihn abzudichten, schlugen fehl, weshalb er nun in einer unterirdische Zisterne umgebaut werden soll. Ob auf der gewonnenen oberirdischen Fläche dann Begrünung oder Parkplätze entstehen sollen, ist hingegen noch nicht geklärt.

Quelle Glinger Zeitung Nr 22, S3

**

Mai 2024

Neuer Vorstand bei der GVG

Benjamin Kille ist der neue Vorstandsvorsitzende der Gewerbevereinigung Glinde, kurz GVG, ein Zusammenschluss der örtlichen Gewerbetreibenden. Er folgt auf Florian Witt, der zwar weiter aktiv im Vorstand mitarbeiten möchte, die ehrenamtliche Leitung aber aus beruflichen Gründen abgeben musste. Alexander Bowien ist stellvertretender Vorsitzender, zuvor hatte er das Amt eines Beisitzers inne. Die anderen Vorstandsmitglieder bleiben der Vereinigung erhalten, so dass ihr Fortbestand nicht in Gefahr ist. Dennoch wünscht sie sich weitere Mitglieder und lädt deshalb auch ausdrücklich Gäste zu ihren quartalsweisen Zusammenkünften ein.

Quelle Glinger Zeitung Nr 22, S3

**



Mai 2024

Musikschule hat neuen Direktor

Ian Mardon hat wie geplant die Nachfolge von Dieter Teske angetreten, dem bisherigen Leiter der Musikschule. Mit der Unterzeichnung des Vertrages wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht, was die Sicherung der Zukunft der Musikschule anbetrifft. Mardon beginnt am 1. September.

Bisher war der Kanadier, der schon lange in Hamburg lebt, bereits als Lehrer an der Musikschule aktiv. So war es naheliegend, dass er Dieter Teske nachfolgen würde, der als Initiator der Musikschule 40 Jahre lang ihre Leitung innehatte. Dieter Teske wird aber weiterhin als Musiklehrer und Leiter der Kleeblatt-Chöre tätig sein und Ian Mardon bei Bedarf unterstützen.

Der Trägerverein der Schule löst sich zum Jahresende auf, und es ist geplant, dass sie dann von der Sönke-Nissen-Stiftung übernommen werden soll; der Kulturausschuss beschäftigt sich derzeit noch mit dem Sachverhalt. Die Institution beschäftigt neben drei Angestellten auch achtzehn Musiklehrer:innen.



Quelle Glinder Zeitung Nr 22, S4 || Foto: abendblatt.de, René Soukup

22. Mai 2024

Wolf Tank verstorben

Wolf Tank ist am 22. Mai im Alter von 76 Jahren verstorben. 1986 war er Mitbegründer des Ortsverbandes der Grünen und blieb bis zuletzt äußerst engagiert in der Kommunalpolitik. Zudem war er von 1986 bis 2018 und dann wieder ab November 2022 Mitglied in der Stadtvertretung und setzte sich maßgeblich



für soziale und umweltpolitische Themen ein. Nicht nur in der Fraktion der Grünen sorgte sein Tod für Trauer und Bestürzung, zumal dieser zwar ob einer schweren Erkrankung nicht unerwartet, aber dann doch sehr plötzlich eingetreten war.



Quelle Glinger Zeitung Nr 22, S10 || Foto: glinde.de, 04.06.2024



* * *



JUNI

2. Juni 2024

Privat organisierte Messe für Firmen und Vereine

Bereits vor Ausbruch der Corona-Pandemie hatten Margit und Olaf Kröplin die Idee, ein Sommerfest in Kombination mit einer Ausstellungsmesse zu veranstalten, und mit einiger Verzögerung war es dieses Jahr dann soweit. Auf dem Gelände ihrer eigenen Firma, Hansa Kröplin, die Grundstoffe für Speiseeis herstellt, fanden sich Betriebe ein, die sich und ihre Angebote präsentieren, zuweilen auch um Auszubildende werben wollten. Die Standgebühr betrug für Firmen lediglich zehn Euro zuzüglich Mehrwertsteuer, und Vereine durften sich sogar gänzlich kostenlos aufstellen. Man wolle nichts an der Aktion verdienen, sagten die Veranstalter, vielmehr würde in Glinde einfach zu wenig in dieser Richtung geboten, und dem sollte Abhilfe geschaffen werden.

Gewerbetreibende wie Tischlerei Fischer, die Inhaberin des Ladens „Das Wollgefühl“ sowie der Schönheitssalon Kassiopeja waren vor Ort und suchten das Gespräch mit den Besucher:innen, und mit Ines Asser war auch eine lokale Künstlerin vertreten, die auf dem Computer Schnell-Karikaturen anfertigte und zahlreiche Werke ausgestellt hatte. Sie ging dann auch mit einem neuen Auftrag nach Hause.

Die Resonanz war rundum positiv, so dass eine Wiederholung im nächsten Jahr als wahrscheinlich gilt.

Quelle Glinder Zeitung Nr 17, S3 || Glinder Zeitung Nr 23, S4



Juni 2024

Neuer Vorstand für den Sozialverband

Beratungen in allen Fragen des Sozialrechts ist der Kern des Sozialverbandes, SoVD. Der neue Vorstand umfasst fünf Frauen, die sich dieser Aufgabe ehrenamtlich stellen: Vorsitzende und gleichzeitig Schriftführerin ist Imke Ruesch, Schatzmeisterin sowie Frauenbeauftragte ist Susanne Baumann-Fischer, und Rita de Boer, Marlies Ninnemann sowie Edeltraut Czorna übernehmen die Funktion der Beisitzerinnen.

Neben Hilfe bei Problemen mit den Renten- und Krankenversicherungen hilft der Verband auch beim Beantragen von Schwerbehindertenausweis oder der Einstufung für einen Pflegegrad. Aber er bringt sich auch gesellschaftlich ein,



veranstaltet am 23. Juli beispielsweise ein Sommerfest und richtet regelmäßig Frühstücke aus. Geplant sind zudem eine Büchertauschbörse und Treffen für Spiele oder Handarbeiten, dazu ein Kniffelturnier und, später im Jahr, das Grünkohlessen und die Weihnachtsfeier.

Quelle Glinger Zeitung Nr 24, S1

13. Juni 2024

Grundgesetz wird 75, Habersaat besucht Diskussionstreff

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Grundgesetzes besuchte der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Martin Habersaat, den Diskussionstreff 60plus. Zudem war das Ergebnis der Europawahl mit der erstarkten Rechten ein Thema, was viele bewegte.

Obwohl mit regem Besuch gerechnet worden und dreißig Plätze vorbereitet worden waren, stellte sich das Interesse als noch größer heraus, so dass die Kapazitäten gar nicht ausreichten. Neben Kaffee und Erdbeertorte gab es lebhaftes Gespräch, beispielsweise zum Thema AfD-Verbot, sowie einen kleinen Vortrag Habersaats, der die Entstehung des Grundgesetzes beleuchtete und aus einigen, ausgewählten Berichten zitierte.



Quelle Glinger Zeitung Nr 25, S6 || Foto: martinhabersaat.de, 14.06.2024

15. Juni 2024

Fairtrade-Siegel offiziell an die Stadt verliehen

Im Rahmen eines Bürgerfestes auf dem Marktplatz wurde am 15. Juni das lange angestrebte Fair Trade-Siegel an die Stadt Glinde verliehen. Die Stadtverwaltung selber, aber auch Vereine, die Kirchen, Schulen und Betriebe hatten sich an den Bestrebungen beteiligt.



Die Feier fand von 11 bis 13 Uhr statt und wollte nicht nur zum Thema „gerechter Handel“ informieren, sondern auch dafür begeistern, um noch mehr Bürger:innen mitzunehmen. Entsprechende Produkte wurden vorgestellt und zur Verkostung angeboten, und die Philosophie hinter alldem erklärt. Ein fortlaufendes Engagement der Stadt ist entscheidend dafür, das Siegel auch langfristig tragen zu dürfen – alle zwei Jahre wird neu zertifiziert. Daher wird die Steuerungsgruppe auch weiterhin aktiv sein.

Der Ehrenbotschafter von Fairtrade, Manfred Holz, überreichte die Urkunde an Bürgermeister Rainhard Zug, Bürgervorsteher Claus Peters und die Steuerungsgruppe. Glinde darf den Titel „Fairtrade Town“ als fünfte Stadt in Stormarn, als 34. in Schleswig-Holstein und als 880. in ganz Deutschland führen.



v.l. Lisa Schill (Klimaschutz Glinde), Annmarei Roth (SPD), Thomas Kopsch (FDP), Ulrike Müller-Kopsch (Vorsitzende), Claus Peters (Bürgervorsteher), Rainhard Zug (Bürgermeister), Manfred Holz (Fairtrade-Ehrenbotschafter)

Quelle Glinger Zeitung Nr 23, S3 || Glinger Zeitung Nr 25, S4 || markt 22.06.2024, S1 || Foto: Stadt Glinde



16. Juni 2024

Musikpromenade um den Mühlenteich

Zum neunten Mal richtete die Musikschule zum Abschluss der Kulturwochen die Musikpromenade am Mühlenteich aus, und diese war trotz immer wieder aufkommender Regenschauer gut besucht. Den Startschuss gaben die „Hamburger Klabautermänner“ mit Shantys und volkstümlichen Weisen um 12 Uhr auf der Wiese vor der Kupfermühle. Im Anschluss dazu spielten verschiedene Gruppen rund um den Mühlenteich auf, allesamt so platziert, dass sie sich nicht gegenseitig akustisch ins Gehege kamen.



Zu hören war unter anderem der zukünftige Leiter der Musikschule, Ian Mardon, der mit dem „Glinger Hof-Quartett“ seine Fähigkeiten an der Geige präsentierte, und das Akkordeonorchester „Quietschvergnügt“. Auch ein Querflötenensemble gab sich die Ehre, während die Gitarrengruppe „Einklang“ für besonders beschwingte Stimmung sorgte. Es war auch die A-Capella-Gruppe „Five Guys“ wieder dabei, was sich erst kurzfristig ergeben hatte.

Ab 15 Uhr traten dann wieder vor der Mühle mit den „Vocals“, dem „Oldie Chor“ und „Spen“ einige Gruppen der Musikschule unter der Leitung von Dieter Teske auf. Dass es mehr Konzerte direkt auf der Mühlenwiese gab, war eine Anregung der Besucher aus dem Vorjahr gewesen, genau wie ein Angebot an Verpflegung. Das hatte der Heimat- und Bürgerverein übernommen und bot Würstchen, Kaltgetränke und Kaffee an. Um 16:30 Uhr endete die Veranstaltung.



Quelle: persönlich vor Ort || Glinger Zeitung Nr 24, S3 || Glinger Zeitung Nr 25, S5 || Foto: hbv-glinde.de

*
**

Juni 2024

Straßenreinigung wird diskutiert

Die Glinger Politik beschäftigte sich mit dem Thema der Straßenreinigung. Einerseits sei die Stadt verpflichtet, die Reinigung kostendeckend zu betreiben, andererseits sei die Kalkulation seit zehn Jahren nicht mehr aktualisiert worden. Die FDP-Fraktion hat sich damit bereits eingehender beschäftigt und sieht eine Gebührenerhöhung zwischen 441 und 1064 Prozent auf die Bürger:innen zukommen. Desweiteren forderte sie die Stadtverwaltung auf, dafür zu sorgen, dass die Straßen auch tatsächlich gereinigt werden könnten und nicht von parkenden Autos blockiert würden. Das sei von den Gremien bereits beschlossen worden, bis dato aber nicht umgesetzt.



Schließlich kritisierte die FDP auch noch, dass die Gebühren unverhältnismäßig verteilt seien. Bislang seien die Grundstücksmeter an die Straße angrenzend die Berechnungsgrundlage, fairer sei aber die gesamte Grundstücksfläche.

Diese Umstellung würde aber Zeit brauchen, weshalb als Zwischenschritt eine pauschale Gebührenerhöhung sinnvoll sei, um die Anwohner:innen vor einem, wie es FDP-Fraktionschef Thomas Kopsch formulierte, Gebührenschock zu bewahren.

Quelle Glinder Zeitung Nr 24, S3

*
**

22. Juni 2024

Orgel feiert „Geburtstag“

Am 22. Juni 1974 wurde die neue Pfeifenorgel des renommierten Orgelbauers Franz Grollmann in der katholischen Kirche „Zu den heiligen Engeln“ eingeweiht. Anlässlich des 50. Jubiläums fand deshalb ein kostenloses Konzert in ebendiesem Gotteshaus statt, mithilfe von zwei ehrenamtlichen Kirchenmusikern, Daniel Jarosch und Dr Manfred Nelles. Die gespielten Stücke waren vielfältig, von klassischen Werken von Johann Sebastian Bach bis hin zu modernen Kompositionen von Andreas Willsicher, von Barockmusik bis hin zu Swing.



Quelle Glinder Zeitung Nr 24, S2 || Foto: kultur-stormarn.de, Rolf Budde

*
**



22. Juni 2024

Eine neue Graffitiwand entsteht

Graffiti ist Teil eines jeden Stadtbildes, und in legale Bahnen gelenkt entstehen dabei oft sehenswerte Werke. Um das zu fördern, durften interessierte Jugendliche unter Anleitung eines Zimmermannes am 11. und 18. Juni eine neue dafür vorgesehene Wand beim Gutshaus errichten, und am 22. Juni wurde sie dann im Rahmen eines Workshops eingeweiht. Dieser stand unter dem Motto „Only Love – don’t hate“, welches die Wichtigkeit betonen sollte, Vorurteile und Hass und Mitgefühl, Solidarität und Verständnis zu ersetzen. Ein erfahrener Graffitikünstler lehrte die Teilnehmer die besten Techniken. Seitdem steht die Wand zur freien Verfügung. Ermöglicht wurde all das durch eine Spende.

Quelle Glinger Zeitung Nr 23, S3 || Quelle Glinger Zeitung Nr 29, S3

*
**

Juni 2024

Weg frei für mehr Hotels am Alten Lokschruppen

Die im Vormonat begonnene Diskussion zum Thema „Beherbergungsbetriebe im Gewerbegebiet Alter Lokschruppen“ ist beendet. Die Änderung des Bebauungsplanes, mit welcher der Bau weiterer Unterkünfte verhindert werden sollte, wurde von einer knappen Mehrheit im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz abgelehnt. Zu den beiden vorhandenen Hotels könnten nun also weitere hinzukommen oder womöglich Büroflächen umgewidmet werden, denn jene seien derzeit nicht besonders gefragt.

Dennoch gab es durchaus Bedenken, weshalb die Stadtverwaltung die Änderung angeregt hatte. CDU-Fraktionsvorsitzender Claus Peters befürchtete nächtlichen Lärm durch Gäste und deren Autos sowie Vandalismus und meinte, man müsse Herr der Lage sein und wissen, wer sich in unserer Stadt aufhalte. Bürgermeister Rainhard Zug sah das ähnlich und fürchtete, man würde das Gebiet in einigen Jahren nicht mehr wiedererkennen.

Den Fraktionsmitgliedern von SPD und Grünen waren diese Befürchtungen jedoch zu vage und es wäre wünschenswert, wenn Unternehmen auf veränderte Nachfrage reagieren würden. Zudem, so Michael Geierhaas von der SPD, müssten dann bei derlei Sorgen auch Einschränkungen für andere Bereiche in Glinde gelten. Bisher seien zudem keine Vandalismusvorfälle im Gewerbegebiet gemeldet worden, wie die Stadtverwaltung auf Anfrage Dr. Rainer Neumann (CDU) zugab.

Quelle Glinger Zeitung Nr 26, S3

*
**



Juni 2024

Spielmobil bleibt diesen Sommer stehen, Erneuerung geplant

O bwohl das Spielmobil, dass sonst vor allem im Sommer regelmäßig auf vielen Spielplätzen zu Gast war und die Kinder begeisterte, nun theoretisch wieder fahren dürfte, bleibt es stehen. Sowohl Traktor als auch Anhänger haben die TÜV-Prüfung bestanden, aber es gibt seit dem Weggang von Dieter Busse-Trox im Team der offenen Kinder- und Jugendarbeit niemanden mehr, der einen entsprechenden Führerschein hat, dieses Gespann bewegen zu dürfen.

Als Notlösung wird geprüft, ob der Anhänger einen festen Platz auf dem Markt erhalten könnte, und ob vielleicht Spielplatztouren mit einem vorhandenen kleineren Anhänger möglich seien. Nach dieser Saison wird sich die Problematik voraussichtlich ohnehin erledigt haben, weil die Stadtvertretung plant, ein neues Fahrzeug anzuschaffen: Der elektrisch betriebene Transporter dürfte dann mit dem normalen Klasse B-Führerschein bewegt werden. Für Anschaffung und Ausstattung sind 30.000 Euro geplant, ein Zuschuss der Aktivregion wurde bereits beantragt.



Quelle Gliner Zeitung Nr 26, S1 || Foto: Stadt Glinde

**



* * *



JULI

Juli 2024

Wildschweine dringen in Gärten vor, Jäger werden aktiv

Nachdem vor einigen Monaten bereits das erhöhte Wildschweinaufkommen von Anwohnern am Spitzwald thematisiert worden war, wurde nun ein Anwohner der Straße Rehwich Zeuge davon, wie eine Rotte dieser Tiere seinen Garten verwüstete - sogar Blumenkübel wurden zerstört. Zwischen dieser Adresse und dem kleinen Waldgebiet liegt immerhin die TSV-Anlage mit ihren umzäunten Sportplätzen, hier müssen die Wildschweine also einiges an Weg zurückgelegt haben. Tatsächlich wurde er sogar bereits zweimal heimgesucht und hofft, dass es ihn nicht nochmal treffen wird.

Um das Problem zu lösen, ist die Stadt an die Kreisjägerschaft Stormarn herangetreten und hat sich an den Kosten in Höhe von rund 6.000 Euro für drei Hochsitze beteiligt. Die Nähe zu Wohngebieten und Straße sei für die Jagd problematisch, erklärte Jäger Michael Medag, da man direkt von oben auf die Schweine schießen müsse – die Kugel laufe sonst Gefahr, nicht in den Boden einzuschlagen, sondern das Tier zu durchdringen und beim Austritt Menschen zu gefährden.

Nach kurzer Zeit seien bereits zehn Wildschweine erlegt worden.

Quelle Gliner Zeitung Nr 28, S1 || Quelle ndr.de, 28.10.2024

*
**

Juli 2024

Zukunft für Sprachkurse ungewiss

Bislang bot die Volkshochschule Sprachkurse für Geflüchtete an, aber die zukünftige Finanzierung ist nicht gesichert. Bisher hatte das Land Schleswig-Holstein die Kosten übernommen, aber nun fehlen Zusagen. Stadtvertreter Matthias Sacher (CDU), der auch Stiftungsrat der Sönke-Nissen-Park-Stiftung ist, hat deshalb die Landtagsabgeordnete Marion Schiefer (CDU) nach Glinde eingeladen, um auf die Situation aufmerksam zu machen. Die Stiftung ist Trägerin des VHS Gliner Kultur- und Bildungswerks, hat selbst jedoch keinerlei Kapital, mit dem die Sprachkurse finanziert werden könnten.

Maik Reiser, Leiter der Volkshochschule, und Dieter Wöhrmann, Kurskoordinator, sprachen ebenfalls mit der Abgeordneten und legten die Probleme



dar. Mario Schiefer äußerte ihr Bedauern, dass das Land überhaupt einspringen müsse, weil der Bund sich viel zu viel Zeit ließe und die Menschen zu lange auf die Kurse würden warten müssen.

Quelle Glinger Zeitung Nr 28, S3 || markt 13.07.2024, S3

6. Juli 2024

Marktfest mit großem Andrang

Nachdem das letztjährige Marktfest mit schlechtem Wetter zu kämpfen hatte, gab es diesmal zwar auch zuweilen bedrohliche Wolken und vor allem einige überaus kräftige Sturmböen, aber es blieb trocken, und nicht zuletzt deswegen war das Fest überaus gut besucht. Damit in Ruhe aufgebaut werden konnte, musste der Wochenmarkt zuvor ausfallen.

Um 15 Uhr begannen die Firmenstände und Vereine mit ihren Angeboten, während dann am Abend bis Mitternacht das Musikprogramm aufspielte. Es gab zwar ausreichend viele Stände, aber doch merklich weniger als in früheren Jahren; zahlreiche Vereine konnten entgegen ihrer Intention nicht mit einem Stand aufwarten, weil es an freiwilligen Helfern mangelte. Sogar die Gewerbevereinigung Glinde (GVG) konnte nicht auf diese Weise präsent sein.

Besonders gut besucht waren die Pferdekutsche, die Hüpfburg vom eWerk Sachsenwald und eine Art Kletterwand der Pfandfinder mit einer wackeligen Seilleiter in einem ungefähren 45 Grad-Winkel; wer es schaffte, ganz nach oben zu kommen und die Glocke zu läuten, konnte nach den 2€ Eintrittsgeld 15€ gewinnen. Diese immense Aufbesserung ihres Taschengeldes lockte viele Kinder, aber nur sehr wenige schafften es tatsächlich bis zur Glocke – die Leiter erwies sich als tückisch und warf die Probanden unter viel Gelächter der Kletterer und Zuschauer nur zu gerne wieder ab.

Für Jugendliche gab es hingegen keinerlei Angebote, so dass man beobachten konnte, wie viele junge Menschen das Fest schnell wieder verließen.

Während des Festes traten drei Bands auf der großen Bühne auf: „The Roadsters“ spielten bekannte populäre Stücke, beispielsweise von den Beatles oder Sting, und präsentierten auch Interpretationen aktueller Hits. Darauf folgte gegen 18:30 Uhr dann „Skampi“, sechs Musiker, die sich als „Stimmungsmotor mit einer guten Portion Selbstironie“ umschreiben. Sie spielten Lieder von Wolfgang Petry, „Mädchen“ von Luciletric, „Fliegerlied“ von Tim Toupet und auch „Zu spät“ von den Ärzten. Um kurz vor 21 Uhr kam dann „Rena die Band“ an die Reihe und legte eine immense Vielfalt von Stilrichtungen mit ihren Coversongs an den Tag, unter denen Klassiker genau wie aktuelle Titel vertreten waren.



Quelle: selber vor Ort || Gliner Zeitung Nr 26, S1 || Gliner Zeitung Nr 28, S6 || Fotos: Stadt Glinde



Juli 2024

Wiesenfeld zu Gast in Tansania

Zwei Wochen lang waren waren Schüler:innen der Gemeinschaftsschule Wiesenfeld bei ihrer Partnerschule in Tansania zu Gast, begleitet von Lehrkräften und Ulrike Müller-Kopsch, der Vorsitzenden der Fairtrade-Steuerungsgruppe. Als Gastgeschenk hatten sie einen Wasserfilter dabei, welcher in einem großen Tank an der Schule installiert wurde und bewirkt, dass das Wasser nun direkt getrunken werden kann, ohne abgekocht werden zu müssen.

Die Schüler:innen zogen trotz gewöhnungsbedürftiger Schlafräume und hygienischer Bedingungen ein insgesamt positives Fazit, hoben die tolle Gastfreundschaft hervor und zeigten sich beeindruckt vom Wissensstand der afrikanischen Kinder in Sachen Naturwissenschaften. Müller-Kopsch sieht demgegenüber allerdings Nachholbedarf bei gesellschaftspolitischen Themen, die würden nicht ausreichend vermittelt. Zudem sei beispielsweise auch das Wissen über Europa sehr gering, die Lehrbücher veraltet. Und auch der Umweltschutz müsste ganz anders vermittelt werden, in der eigentlich wunderschönen Landschaft läge unheimlich viel Müll herum. Abschließend betonte sie auch, dass das Schulgebäude dringend sanierungsbedürftig sei und es erkennbar an Geld mangle.

Lehrerin Martina Schlüsener, die zum wiederholten Male in das Land gereist war, konstatierte wiederum, dass Hunger kein Thema sei und jedes Kind einen Schlafplatz habe – das sei schon einmal rundum positiv.

Quelle Glinger Zeitung, Nr. 28, S9

*
**

9. Juli 2024

SPD-Vorstand wiedergewählt

Bei der Hauptversammlung der SPD Glinde wurde der Vorsitzende Frank Lauterbach einstimmig wiedergewählt, und ebenso unstrittig wurde Annmarei Roth zur Stellvertreterin ernannt. Ihre Vorgängerin in der Position, Marlies Kröpke, hatte sich nicht zur Wahl aufstellen lassen. Klaus Schulz behält sein Amt als Kassierer, Kassenprüfer sind Thomas Morgenroth und Rainhard Kiesel, Wolfgang Westphal bleibt Orga-Leiter und Peter Nilsson behält die Mitgliederbetreuung. Manfred Wagner bleibt Schriftführer und kümmert sich um 60plus, und Oliver Sendzik kümmert sich weiterhin um Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.



Genauso einstimmig wurde am Anfang der Versammlung eine Satzesänderung beschlossen, welche besagt, dass der gesamte Vorstand für eine nun zweijährige Amtszeit gewählt wird.

Quelle markt 13.07.2024, S1 || Glinger Zeitung Nr. 29, S3

*
**

14. Juli 2024

Großes Tauffest an der Kupfermühle

Bestes Wetter erfreute die Teilnehmer und Besucher des Tauffestes auf der Mühlenwiese. 2022 hatte Pastorin Anna Benkiser-Eklund diese Idee in die Tat umgesetzt, und obwohl hat sie Glinde inzwischen verlassen hat, wurde das Konzept weitergeführt, gemeinsam mit mehreren anderen Gemeinden. Pastor Neumann-Holbeck hatte zwar Skepsis ob der Wetters, war aber mit selbigem sowie dem hohen Besucheraufkommen mehr als zufrieden.

Quelle Glinger Zeitung Nr. 29, S3

*
**

Juli 2024

Gymnasium gewinnt Stadtradel-Wettbewerb

619 Teilnehmer waren es insgesamt, und 436 davon gingen beim Stadtradeln für das Gymnasium Glinde ins Rennen, fuhren in den drei veranschlagten Wochen beinahe 24.000 Kilometer zusammen. 3.000 Kilometer entfielen davon alleine auf den elften Jahrgang, der damit die Spitzenposition innehatte. Schlüssel zum Sieg war eine extra anberaunte Radtour mit sechzig Kilometern Strecke, die Stationen mit naturwissenschaftlichem Lehrstoff beinhaltete. Es folgten in der schulinterne Rangliste die Klassen 7a und 9b mit jeweils 2.500 Kilometern.

Platz 2 ging an die Bioradler, die rein auf klassische Fahrräder ohne elektronischen Hilfsantrieb setzen. Auch hier gab es Ausflüge auf dem Rad, zusätzlich zu den üblichen alltäglichen Strecken, gleichwohl aber nicht so viele, wie eigentlich angedacht gewesen waren. Das durchweg regnerische Wetter hatte die eine oder andere Landpartie verhindert.



Dieser Gruppe angehörig waren mit Fabian Kurth und Mario Brunken die beiden ausdauerndsten Radfahrer, während Peter Michael Geierhaas mit fast 600 Kilometern der erfolgreichste Parlamentarier war.

Quelle Glinger Zeitung Nr 30, S1

*
**

Juli 2024

Neuer Bebauungsplan nördlich des Rödenbrookweges

Eine ungeordnete Entwicklung in großem Umfang attestierte Bürgermeister Rainhard Zug dem Bereich nördlich des Rödenbrookweges. Daraus folgte ein Anliegen der Stadtverwaltung, den bisherigen Bebauungsplan 27A aufzuheben und durch einen neuen zu ersetzen, der dem aktuellen Baurecht entspräche. Nur auf diesem Wege könnten Vorgaben zur Versiegelung von Grundstücken und die Energieversorgung von Neubauten unter der Berücksichtigung aktueller Herausforderungen geregelt werden. Zudem würden so Grünzüge und Wegverbindungen gesichert werden können.

Die Stadtvertretung stimmte mehrheitlich zu, lediglich die SPD-Fraktion lehnte den Antrag ab. Peter Michael Geierhaas begründete das damit, dass er keine Dringlichkeit sehe, zumal erst der Flächennutzungsplan neu aufgestellt werden müsse, um als Grundlage dienen zu können. Ausserdem würden derzeit bereits sechs andere Bebauungspläne bearbeitet.

Dr. Rainer Neumann von der CDU wandte ein, dass es noch Jahre dauern könnte, bis der Flächennutzungsplan gesichert in Kraft treten könne

Quelle Glinger Zeitung Nr 30, S3

*
**

Juli 2024

Mahnmal in Wiesenfeld mit Beet ergänzt

An der Gemeinschaftsschule in Wiesenfeld ist ein Mahnmal aufgestellt, dessen Entwurf ehemals bei einem Wettbewerb an selbiger entstanden war. Es zeigt einen gebückten Mann mit einer schweren Kurbelwelle auf seinem Rücken und erinnert an die Zwangsarbeiter, die während des Zweiten Weltkriegs im Kurbelwellenwerk Glinde tätig sein mussten und dabei oftmals auch zu Tode kamen. Untergebracht waren sie in einem Lager im Stadtteil Wiesenfeld.

Seit rund zwei Jahren stand das Mahnmal auf einer Rasenfläche, fiel dort aber nicht besonders auf. Um das zu ändern, wurde im Rahmen der Projekttag vor den



Sommerferien einen Blumenbeet angelegt, was, sobald bepflanzt, ein markanter Blickfang werden soll. Geschichtslehrer Dr. Tilmann Eysholdt und sechs Schüler:innen aus dem elften Jahrgang hoben eine große Fläche aus, setzten Kantensteine, und befüllten das Loch dann mit zweieinhalb Kubikmeter Pflanz Erde, die der Lehrer mit seinem privaten Anhänger herangeschafft hatte.

Im Herbst sollen Narzissenzwiebeln gesetzt, im nächsten Frühjahr dann Stauden gesetzt werden. Dabei sowie bei der fortlaufenden Pflege des Beetes wird weiter auf das Engagement von Schüler:innen gesetzt, zudem wird auf Spendenbereitschaft zur Anschaffung des Grüns gehofft. Vor den Sommerferien sollte nichts mehr eingepflanzt werden, weil niemand da wäre, der sich um die Bewässerung kümmern könnte.

Quelle Glinger Zeitung Nr. 31, S1

*
**

Juli 2024

Baubeginn für Sozialwohnungen am Holstenkamp

In spätestens zwei Jahren sollen sie bezugsfertig sein, die beiden neuen Wohnhäuser am Holstenkamp, direkt vor der Kindertagesstätte. So zumindest die Prognose des zuständigen Bauleiters, der die Verzögerungen bei der Planung damit erklärte, dass es mehrfach Gesetzesänderungen für die Förderung mit öffentlichen Mitteln gab. Zudem sei der Kindergarten dringlicher gewesen und darum vorgezogen worden.

Aber nun, im Juli 2024, stehen die Bauzäune und die Arbeiten haben begonnen. 37 neue Wohnungen sollen entstehen, 19 davon in dem einen, 18 in dem anderen Gebäude, und allesamt öffentlich gefördert sowie ausschließlich Glinger:innen vorbehalten. 27 Wohnungen werden zwei Zimmer aufweisen, acht werden drei Zimmer haben, und zwei Vierzimmerwohnungen sind ebenfalls vorgesehen. Die Stadtverwaltung wird bei der Vergabe der Wohnungen dem Vermieter helfend zur Seite stehen, bereits jetzt können sich Interessenten per Email bei der Stadt melden.



Quelle Glinger Zeitung Nr 31, S3 || Foto: abendblatt.de, René Soukup

*
**



Juli 2024

Stadtvertretung wirbt für Toleranz und Freiheitsrechte

Wie jedes Jahr seit 2021 wurden zu Beginn der Pride Week und des Christopher Street Days vor dem Bürgerhaus die Regenbogenflaggen gehisst, als Zeichen des Eintretens für sexuelle Vielfalt, Toleranz und die Freiheitsrechte aller Menschen. Um das zu untermauern, präsentierten sich alle in der Stadtvertretung befindlichen Parteien mit einem Stand auf dem Wochenmarkt, um mit Bürger:innen ins Gespräch zu kommen.

Martin Radtke (FDP) vertrat als erster Stadtrat den Bürgermeister und betonte, er wolle dafür kämpfen, dass niemand wegen seiner sexuellen Orientierung benachteiligt werde. Weiterhin würden Betroffene oftmals Ablehnung oder sogar Hass und Gewalt erfahren, und das Grundgesetz würde sie nicht gesondert schützen. In Artikel 3 müsse aufgenommen werden, dass keinem Menschen aufgrund dieser Faktoren Nachteile entstehen dürften.

Quelle Glinder Zeitung Nr 31, S3

*
**

Juli 2024

Zisterne am alten Lokschruppen

Es ist eine Entscheidung gefallen, wie es mit dem undichten Löschteich im Gewerbegebiet Am alten Lokschruppen weitergehen soll: Er soll zur Zisterne umgebaut werden, und oberirdisch wird es eine Mischung aus Nutz- und Grünfläche geben. Die 735 Quadratmeter werden zehn Parkplätze beherbergen, die etwa ein Drittel des Raumes einnehmen werden, und der Rest soll mit Büschen und Bäumen bepflanzt werden.

Eine Vollversiegelung und komplette Nutzung als Stellplatzfläche war nicht im Sinne der Grünen, aber eine komplette Begrünung war in Anbetracht des oft zugeparkten Wendehammers auch nicht die richtige Wahl. So wurde dieser Kompromiss gefunden, über dessen genaue Details, wie zum Beispiel ein möglicher Behindertenparkplatz, Fahrradstellplätze oder eine Überdachung mitsamt Solaranlage, noch verhandelt werden wird. Bislang sind 350.000 Euro für den Bau vorgesehen, beginnen soll er in 2025.

Quelle Glinder Zeitung Nr 31, S3

*
**



31. Juli 2024

Judoka aus Glinde gewinnt olympisches Silber

Miriam Butkerei, 30, die ihre sportliche Laufbahn im TSV Glinde begann, hat bei den Olympischen Sommerspielen in Paris die Silbermedaille im Judo in der Gewichtsklasse bis 70 Kilogramm errungen. Bürgermeister Rainhard Zug gratulierte von Glinde aus und betonte, wie stolz die Stadt auf sie sei. Zudem zollte er dem Sportverein und seinen ehrenamtlichen Trainer:innen Anerkennung.

Mit Mascha Ballhaus war sogar noch eine zweite Glingerin in Paris und holte in der Gewichtsklasse bis 52 Kilogramm den siebten Platz. Ihre ebenfalls im Judo sehr erfolgreiche Zwillingschwester Seija Ballhaus war nicht für Olympia nominiert, war aber als Unterstützung und Trainingspartnerin dennoch mit dabei.

Der Bürgermeister hofft, allen drei Sportlerinnen nach ihrer Heimkehr persönlich im Namen der Stadt gratulieren zu können.



Quelle Glinger Zeitung Nr 32, S4 || Foto: DJB, Lorraine Hoffmann

*
**



* * *



AUGUST

August 2024

Intakter Radweg wird saniert

Weil die Stadt rund 50.000 Euro Förderungsgeld zweckgebunden abrufen darf, welches dann auch noch in diesem Jahr eingesetzt werden muss, soll ein eigentlich intakter Radweg saniert werden. Es geht dabei um den Abschnitt vom Am Spitzwald bis zu Hinter den Tannen, der zum Radwanderweg von Bergedorf nach Trittau gehört.

Geplant ist, den eigentlich noch in gutem Zustand befindlichen Asphalt zu entfernen und mit roter Pflasterung zu ersetzen, das sogenannte Hamburger Radwegepflaster. Das Geld soll gezielt zur Förderung des Radverkehrs eingesetzt werden und stammt aus ehemaligen Corona-Notkrediten, die bemessen an der Einwohnerzahl an Kommunen verteilt wurden.

Claudia Sahlmann, CDU-Fraktionsvorsitzende, wendet ein, dass der Ausbau dieses Wegstückes unnötig sei, weil der Asphalt noch gut zehn Jahre halten könnte. Das würde Personal binden, und das Geld könnte woanders im Land besser genutzt werden. Ihr Parteikollege Matthias Sacher ergänzte, dass es selbst direkt in Glinde Radwege gebe, die erheblich dringender einer Sanierung bedürften, beispielsweise am Oher Weg.

Dennoch beschloss die Stadtvertretung gegen die Stimmen der CDU den Ausbau, weil die Sanierung in zehn Jahren erheblich teurer ausfallen könnte, so Marlies Kröpke von der SPD. Zudem sei er für die Stadt budgetneutral, da das vbereitgestellte Geld vermutlich ausreichen müsste.

Quelle: Glinder Zeitung Nr 32, S3

*
**

August 2024

Glinde Gleichstellungsbeauftragte gibt auf

Kerstin Schoneboom hat zum Ende des Jahres gekündigt, weil ihre Arbeit, so ihre Erklärung, geringgeschätzt, ihre Kompetenzen nicht gefordert würden. Schonebooms Erwartung, bei städtischen Entscheidungen frühzeitig konsultiert zu werden, um Ideen zur Gleichstellung beisteuern zu können, sei nicht erfüllt worden. Im Gegenteil – sie habe den Eindruck, dass das Thema als nicht wichtig angesehen



werde. Mit diesen Worten überreichte sie Bürgermeister Rainhard Zug öffentlich ihre Kündigung, bei der letzten Sitzung der Stadtvertretung vor der Sommerpause.

Sie betonte, dass sie nicht in Glinde aufhöre, weil sie woanders etwas Besseres gefunden habe. Aber mit den jetzigen Verhältnissen könne sie nicht arbeiten, weil Gleichstellung auf allen Ebenen berücksichtigt werden, jede Maßnahme daraufhin überprüft werden müsse. Es ginge darum, dass es eine klare Haltung gebe, und das sei hier nicht der Fall.

Schoneboom lieferte auch konkrete Beispiele: Bei der Umsetzung des beschlossenen Gleichstellungsaktionsplans hapere es, es würde auch an Interesse mangeln. Zu einer Veranstaltung zum Thema „Elternzeit für Väter“ seien lediglich vier Sachgebietsleiter erschienen.

Dennoch gehe sie ohne Groll, zumal sie seit ihrem Antritt im Dezember 2013 trotz allem viel bewegt hat: Neben dem Projekt StoP (Stadt ohne Partnergewalt) und der Gründung des Frauenforums war es ihr seit jeher wichtig, Frauen im öffentlichen Raum sichtbarer zu machen; diesem Zweck brachte sie sich erfolgreich für den Grundsatzbeschluss ein, Straßen und Gebäude nach Frauen zu benennen, bis ein ausgewogenes Verhältnis mit nach Männern benannten Orten hergestellt sei.



Quelle Glinger Zeitung Nr 33, S3 || Foto: gleichberechtigt.org, Headerimage Media

August 2024

Erinnerung an Corona-Steine

Inmitten der Pandemie, als das Leben von massiven Einschränkungen und wenig Kontakt zu anderen Menschen geprägt war, hatte eine Glingerin die Idee der Corona-Steine an den Mühlenteich gebracht: Christina Sievers hatte von einer solchen Aktion im Internet gelesen und sogleich bemalte Steine ihrer Tochter am Weg um den Mühlenteich platziert. Dem Beispiel folgten dann viele andere Bürger:innen,



so dass die Steinkette immer länger und länger wurde und alsbald um den halben Teich reichte.

Der Bauhof sammelte die Steine eines Tages unvermittelt ein, sie sind bis zum Zeitpunkt dieses Eintrages bei ihnen eingelagert. Die Stadtverwaltung plant, sie in irgendeiner Form wieder zu präsentieren, sind bei den Überlegungen aber noch nicht weitergekommen. Aus dem Grunde brachte Christina Sievers das Thema erneut in die Öffentlichkeit, in der Hoffnung, dass Bewegung in die Sachen kommen möge. Denn auch, wenn Corona quasi überstanden sei, so Sievers, habe uns diese schwere und entbehrungsreiche Zeit viel gelehrt, und das sei erinnerungswürdig.

Quelle: Glinder Zeitung Nr 33, S1

*
**

August 2024

Kriminelle Gruppe im Stadtgebiet unterwegs

Eine Gruppe von mehreren Damen hat versucht, sich Zutritt zu Wohnungen älterer Bürger:innen zu verschaffen. Eine von ihnen, augenscheinlich gut gepflegt, klingelte in den Abendstunden an Wohnungen in der Avenue St. Sebastián 14 und fragte mit einem kleinen Zettel in der Hand nach einem Herren, der ebenfalls in dem Haus wohnt. Anschließend bat sie in allen Fällen darum, die Toilette benutzen zu dürfen, aber niemand ließ sie in die Wohnung – schließlich könne sie ja auch bei dem von ihr gesuchten Nachbarn gehen. Im Laufe der Tage wurden viele Hausbewohner derart aufgesucht, nur bei dem fraglichen Herren hatte die Frau nie geklingelt.

In der folgenden Woche fiel Anwohnerinnen erneut eine Frau vor dem Gebäude auf, die auch wieder einen kleinen Adresszettel in der Hand hielt. Sie wurde aber vertrieben, noch bevor die Polizei eintreffen und den Sachverhalt klären konnte.

Frauen, auf welche die Beschreibung genau passte, sprachen im selben Zeitraum ältere Mitbürger:innen an und gaben sich für Mitarbeiterinnen der Senioreneinrichtung KerVita aus. Sie wollten im Haushalt helfen. KerVita sah sich sogar genötigt, mit öffentlichen Aushängen darauf hinzuweisen, dass die Damen mit ihrem Unternehmen nichts zu tun hätten.

Auch am Kreisverkehr am Oher Weg wurden Passanten von einer diesmal etwas älteren Dame in gebrochenem Deutsch angesprochen, die beispielsweise nach dem Weg zu Lidl fragte. Hatte man ihr den erläutert, zückte sie genau wie Frauen an der Avenue einen kleinen Zettel, mittels dem sie aber, wie die falschen KerVita-Mitarbeiterinnen, um Arbeit im Haushalt bat. Eine Verbindung gilt als wahrscheinlich.

Quelle: Glinder Zeitung Nr 35, S1 || eigene Begegnung

*
**



August 2024

Musikschule findet neue Lehrer

Vier neue Dozenten konnte die Musikschule verpflichten, wodurch zusätzliche Schüler:innen für alle Instrumente angenommen und die Wartelisten abgetragen werden konnten. Ian Mardon, der die Leitung von Dieter Teske übernommen hatte, hat für Klavierunterricht die ukrainische Konzertpianistin Maria Narodytska gewinnen können. Sie ist bereits in vielen Städten der Welt aufgetreten und wurde bei über 50 Musikwettbewerben ausgezeichnet, und um sich der Stadt musikalisch vorzustellen, plant sie ein Konzert für den 20. Oktober.

Ebenfalls für den Klavierunterricht wurde Heike Zieke gewonnen, die einen Lehrauftrag an der Musikschule Rostock innehat, aber eine zusätzliche Tätigkeit in der Nähe ihres Wohnortes Wentorf suchte. Daniel Thieme hingegen wird sich um den Bereich Geige und Bratsche kümmern und Schüler:innen von Ian Mardon übernehmen, der als Leiter der Musikschule nun nicht mehr so viel Zeit zum Unterrichten hat.

Schließlich stößt auch noch der Ire Martin Burns zum Team, der bereits in vielen Ländern gelebt, musiziert und unterrichtet hat – sogar auf hoher See auf Kreuzfahrtschiffen ist er aufgetreten. Neben dem Klavier beherrscht Burns auch das Saxophon und die Gitarre. Der Wahlhamburger und Mardon kannten sich bereits von gemeinsamen Auftritten in der Vergangenheit.

Quelle Glinder Zeitung Nr 36, S10

**

31. August 2024

Mühlenfest bei bestem Wetter

Zum traditionellen Mühlenfest lud der Bürger- und Heimatverein ein, und das Wetter hätte besser kaum sein können. Es gab ein reichhaltiges musikalisches Programm, vor allem die Oststeinbeker Rockband „Eaststone“ wusste ab 19 Uhr zu begeistern. Desweiteren konnte man Butterherstellung erleben, es gab erneut das begehrte Brot aus dem Lehmbackofen, und das Kinderprogramm war auch in diesem Jahr sehr reichhaltig.

Das Fest war der Witterung entsprechend sehr gut besucht, die Stimmung ausgelassen.



Quelle Glinger Zeitung Nr 34, S3 || persönlich vor Ort || hbv-glinde.de, 02.02.2025



* * *



SEPTEMBER

5. September 2024

Pläne für Containersiedlung am Lokschuppen vorgestellt

Seitens der Anwohner gab es Proteste und eine Online-Petition, um den Bau einer Unterkunft für Geflüchtete im Gewerbegebiet Am alten Lokschuppen zu verhindern, weil sie um Sicherheit, Ruhe und den Wert ihrer Grundstücke besorgt waren. Gerade die geplante Anzahl von bis zu achtzig Bewohnern in dem Wohnheim wurde als zu hoch empfunden. Im Dialog mit dem Bürgermeister konnten sie das Vorhaben zwar nicht verhindern, aber Rainhard Zug hatte ihnen zugesichert, sie über die Pläne zu informieren, sobald sie fertiggestellt seien, und das ist nun geschehen.

Im Marcellin-Verbe-Haus trafen am 5. September Bürger:innen und Stadtvertretung inklusive Bürgermeister zusammen. Zum damaligen Zeitpunkt beherbergte Glinde laut dem Amtsleiter für Bürgerservice, Bernd Mahns, genau 468 Geflüchtete, und es müssten noch mindestens 24 weitere aufgenommen werden, um die Quote vom Kreis zu erfüllen. Die vorhandenen Unterkünfte seien komplett voll, so dass am Lokschuppen auf jeden Fall etwas geplant sei.

Die Stadt tendiere aber weniger zu den klassischen Containern, sondern zu dem Modell der „roten Häuser“, wie man sie schon am Schlehenweg und Willinghusener Weg finden kann. Zwischen fünfzig und achtundfünfzig Menschen fänden dort Platz, zudem sei ein Lärmschutzwall hin zu den Anwohnern geplant.

Zudem, so Mahns, gebe es ein Sicherheitskonzept, welches aber nicht veröffentlicht würde. Ohnehin gäbe es sehr wenige Beschwerden von den bereits vorhandenen Anlagen, aber nichtsdestotrotz würde auch eine intensivere Betreuung der Bewohner:innen in Erwägung gezogen.

Quelle Glinger Zeitung Nr 34, S1 || Quelle: Glinger Zeitung Nr 37, S3

*
**



7. September 2024

Moderne Poesie an der Kupfermühle

Anlässlich des sechzigjährigen Verschwisterungsjubiläums von Glinde und Saint-Sébastien-sur-Loire fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, unter anderem auch der Beginn eines womöglich wiederkehrenden, neuen Formates namens „Mühlenfunken: Pop & Poetry“.

Der nachmittägliche Poetry Slam auf der Mühlenwiese befasste sich, vor einer überschaubaren Anzahl von Besuchern, vornehmlich mit dem Thema deutsch-französische Freundschaft, aber auch Rassismus, Migration, interkulturelle Verständigung und die Demokratie kamen zur Sprache. Dabei traten nicht nur Slammer aus Schleswig-Holstein und Schüler:innen aus Glinde auf, sondern auch Gäste aus Frankreich. Björn Katzur, Michelle Boschet und Karina May waren zu sehen, genau wie das Hamburger Duo Luke & Klara.

Auf den poetischen Teil folgten ab 17 Uhr Erfahrungsberichte von Partnerschaftsprojekten sowie ein Quiz, danach begann gegen halb sieben das musikalische Programm. In dessen Rahmen trat die Band „Rendez-Vous“ auf, gefolgt von Caroline Lacaze mit ihrer Swing- und Chanson Band, einer französischen Sängerin mit Wohnsitz in Hamburg. Ebenso spielte die Pariser Soulband „Principles of Joy“, und es wurden französische Spezialitäten angeboten.

Am darauffolgenden Sonntag gab es in der Kupfermühle unter der Leitung des ehemaligen Glinger Bürgermeisters Hans-Peter Busch eine Betrachtung der Städtepartnerschaft, mit Blick in Vergangenheit und Zukunft.

Ins Leben gerufen wurde das neue Format von den Veranstaltungsorganisatoren Germo Lindemann und Tobias Kirsch, die in Glinde aufgewachsen sind. Unterstützt wurden sie vom TSV, der Europa-Union Glinde sowie dem Heimat- und Bürgerverein, und die „Omas gegen rechts“ beteiligten sich ebenfalls mit einem eigenen Stand.



Die Band Rendez-Vous

Quelle Glinger Zeitung Nr 19, S3 || Quelle Glinger Zeitung Nr 36, S3 || Quelle Glinger Zeitung Nr 37, S5 || Foto: muehlenfunken.de, 09.09.2024



7. September 2024

Großes Konzert im Bürgerhaus

Dixie meets Boogie war das Motto eines doch recht besonderen Konzertes, welches im Bürgerhaus stattfand, parallel zum Poetry Slam in der Mühle. Dem Verein Stadtmarketing war es gelungen, drei populäre Musik-Acts an diesem Abend zusammenzuführen, und dementsprechend gut besucht war die Veranstaltung auch.

Zum einen trat Axel Zwingenberger auf, dessen Markenzeichen lebhafter Boogie Woogie ist, aber auch Blues wird von ihm gespielt, immer auf einem großen Konzertflügel ohne jedwede Verstärker oder sonstige technische Hilfsmittel. Im vergangenen Jahr feierte er sein fünfzigjähriges Bühnenjubiläum.

Ihm folgte dann die Band mit dem Namen „Alabama Hot Six“, vor vier Jahrzehnten gegründet vom Trompeter Gunnar Thielmann. Ihr Fokus liegt auf Dixieland und Swing, wobei sie allen interpretierten Stücken ihren eigenen Stempel aufdrücken. Bei den Glinger Jazztagen sind sie schon mehrfach aufgetreten.

Abschließend traten dann Ma-Ma's Fine Boys, die Band von Matthias Schlechter, auf, unterstützt von Martin Röttger am Schlagzeug. Das sorgte für eine besonders lebhaft Abrundung des Abends, der vom Publikum sehr gut aufgenommen wurde.



Quelle Glinger Zeitung Nr 32, S2 || Bild: schlechter-pianist.de, 13.01.2025

**



14. September 2024

Der Fischzug kehrt zurück

Vier Jahre lang hatte er nicht mehr stattgefunden, aber dieses Jahr gab es wieder den traditionellen Fischzug am Mühlenteich. Organisiert vom Verein Stadtmarketing wurde eine Vielfalt an Speisen und Getränken angeboten, während es Live-Musik von Gruppen der Musikschule sowie der Band „Roldsters“ und dem Gesangsduo „Spen“ zu hören gab. Es traten ebenso der Oldie-Chor sowie die Hamburger Klabautermänner auf.

Die Pfadfinder der Siedlung GerLinde hatten einen eigenen Stand mit einer Spieljurte und einer Marshmallow-Feuerschale, und der BUND bot eine speziell für Kinder konzipierte Führung durch das Biotop an. Die Judo-Sparte des TSV lockte mit einem Judogürtel-Zielwurfspiel und es gab zahlreiche Modellboote zu sehen, die auf dem Mühlenteich unterwegs waren.

Für Kinder waren einige Aktivitäten mit maritimer Thematik im Programm, wie der Aal-Zielwurf, das Fischstechen oder das Muschelbemalen, es gab aber auch einfaches Ringwerfen oder Glitzertattoos. Dazu wurde auch ein „Nessie“-Monster gebaut und am Ende im Mühlenteich zu Wasser gelassen.

Das alle fand statt unter den wachsamen Augen von AlexZander, dem Maskottchen des Glinder Fischzugs.



Quelle Glinder Zeitung Nr 37, S3 || Foto: bund-stormarn.de, 30.09.2024



September 2024

Neuer Verein für Show und Theater

Mit dem Ziel, die Menschen mit Bühnenauftritten und Showeinlagen zu unterhalten, hat sich unter dem Namen „Showtime“ ein neuer Verein gegründet. Zwanzig Mitglieder hat die Gruppe bereits, für den ersten Auftritt im Januar mit drei Aufführungen wird bereits geprobt: Dann soll im Gutshaus „Wunder gescheh’n“ aufgeführt werden, ein Programm mit Kunst, Theater und Musik. Regie wird Katrin Ackermann führen, die bereits mit dem Oldie Theater im Gutshaus erfolgreich Aufführungen gestaltet hat. Desweiteren wird eine Talentshow für Kinder vorbereitet.

Quelle Glinger Zeitung Nr 38, S4 || Glinger Zeitung Nr 49, S1

*
**

September 2024

Sozialverband nun mit sieben Frauen im Vorstand

Zwei freie Positionen im Vorstand des Sozialverbandes Glinde (SoVD) konnten im Rahmen der Mitgliederversammlung wieder besetzt werden. Die Position der Schatzmeisterin übernahm Sabine Frischat, die schon viele Jahre Mitglied im SoVD ist. Anke Pletter hingegen war erst kürzlich eingetreten und bekam nun die Position der Schriftführerin zugesprochen.

Vorsitzende Imke Ruesch stellte damit fest, dass der Vorstand nunmehr sieben Frauen umfasse.

Quelle Glinger Zeitung Nr 37, S1

*
**

September 2024

Glinger Tennis-Talent besucht Rathaus

Behördengänge waren der eigentliche Grund, weshalb Tennis-Profi Eva Lys, 22, in ihre Heimat nach Glinde zurückkehrte und das Rathaus aufsuchte. Bürgermeister Rainhard Zug ergriff die Gelegenheit, um sich mit der jungen Spielerin zusammzusetzen. Es gab Kaffee und Franzbrötchen – letztere seien im Leben einer Leistungssportlerin eine absolute Seltenheit, meinte Lys. Auch gab sie an, dass es sich im heimischen Bett in Glinde immer noch am besten schlafen, ganz gleich, ob sie es mit Hotels in Paris, New York oder Melbourne vergleiche.

Sie ist in der Tat beständig auf internationalem Parkett unterwegs, während sie derzeit die Nummer 112 der Weltrangliste innehat, und national sogar zu den fünf



besten Spielerinnen gehört. Die erste Hauptrunde der US Open hatte sie kürzlich erreicht, was ein sportlicher Meilenstein ist.



Eva Lys (m.), Mutter Maria (l.) und Bürgermeister Rainhard Zug (r.)

Quelle Glinger Zeitung Nr 37, S1 || Foto: Stadt Glinde, 01.10.2024



20. September 2024

Weltputztag

Am Parkplatz am Mühlenteich fiel um 15 Uhr der Startschuss für die lokale Teilnahme am World CleanUp Day 2024. Unter dem Motto „Die Welt räumt auf. Deutschland macht mit. Gemeinsam für eine saubere, gesunde und plastikfreie Zukunft“ hatte die BUND Ortsgruppe eine Müllsammelaktion organisiert.

Der nordwestliche Teil der Stadt lag in ihrem Fokus, und so zog sich die Route vom Parkplatz dann entlang der Glinger Au, vorbei an der Kindertagesstätte Wirbelwind, am Spielplatz der Pestalozzistraße, um das Gelände der Grundschule Tannenweg herum, und endete am Spielplatz Birkenweg. Via Willingshusener Weg und Holunderstieg ging es dann zurück zum Startpunkt.

Quelle Glinger Zeitung Nr 37, S3





September 2024

Paar zelebriert steinerne Hochzeit

Helga und Jürgen Arendt aus Glinde, 87 und 88 Jahre alt, feierten in diesem Jahr ihre steinerne Hochzeit. Das bedeutet, dass sie seit siebenundsechzig Jahren verheiratet sind – eine absolute Seltenheit.

Diese lange gemeinsame Zeit haben sie allerdings zum größten Teil in Hamburg-Billstedt verbracht, erst vor einem Jahr wurden sie Wahl-Gliner. Ihr dortiges Haus wurde ihnen zu groß, so dass sie sich entschlossen hatten, es zu verkaufen und in ein Seniorenheim zu ziehen.

Sie war nach dem Großziehen der Kinder in der Altenpflege, er war Justizvollzugsbeamter. Vor ihrer Zeit in Hamburg waren die beiden sogar nach Kanada ausgewandert, wo Jürgen Arendt in seinem gelernten Beruf als Zimmermann gearbeitet hatte. Helgas Heimweh führte sie dann aber zurück nach Deutschland.

Hier waren sie zusammen im gemischten Chor, Jürgen Arendt zusätzlich noch im Seemannschor. Das Wichtigste im Leben sei es, Spaß zu haben, konstatierte er anlässlich der Feierlichkeiten.



Quelle und Foto: Gliner Zeitung Nr 38, S5

22. September 2024

Nachbarschaftsfest am Gutshaus

Gemeinwesenarbeit Glinde hat dieses Nachbarschaftsfest rund um das Gutshaus organisiert, welches sich an alle Bürger:innen richtete und zahlreiche Aktivitäten bot, bereitgestellt von mehreren teilnehmenden



Organisationen. Neben der obligatorischen Hüpfburg hatte das Team der Offenen Kinder- und Jugendarbeit beispielsweise auch eine Graffitiwand bereitgestellt. Es gab eine Infostation zum Thema Fair Trade, bei der auch ein Kinderspiel angeboten wurde, sowie eine Vorlesecke von den Lesepatinnen. StoP (Stadt ohne Partnergewalt) war genauso präsent wie das Reparaturcafé, welches einen Blick hinter die Kulissen gewährte.

Das Buffet war ausgesprochen reichhaltig und vielseitig, weil alle Besucher eingeladen waren, etwas aus der eigenen Küche beizusteuern, und das Wetter hätte besser nicht sein können. Es ist angedacht, das Fest im nächsten Jahr zu wiederholen.

Quelle Glinger Zeitung Nr 38, S5 || Quelle Glinger Zeitung Nr 39, S7

*
**

September 2024

Kleingärtner bauen Wildbienen-Hotel und verkohlen Holz

Wildbienen gehören zu den bedrohten Insektenarten, und das war Grund genug für die Mitglieder des Kleingartenvereins, Unterkünfte für diese Tiere zu errichten, in der Hoffnung, sie im kommenden Jahr damit bei der Vermehrung unterstützen zu können. Die Behausungen bestehen aus Bausätzen und wurden bereits jetzt aufgestellt, damit sie nächstes Jahr bezugsfertig sind. Dafür wurden besonders sonnige Stellplätze ausgewählt. Ganz uneigennützig ist das Unterfangen übrigens nicht, denn viele Bestäuber sorgen für eine gute Ernte bei den Obstbäumen der Kleingärtner.

Ermöglicht wurde das Projekt durch die Beteiligung von AktivRegion Sieker Land Sachsenwald, die 80 Prozent der Gesamtkosten in Höhe von 4.500 Euro übernahmen. Damit wurde desweiteren ein Ofen angeschafft, der aus dem Holz, was in den Gärten anfällt, Holzkohle machen kann, die wiederum ein idealer Zusatz zu Kompost und vergleichbarem Dünger darstellt. Bei der Verrottung von Holz wird mehr CO₂ freigesetzt als beim Verkohlungsprozess.

Quelle Glinger Zeitung Nr 39, S1

*
**

September 2024

Bus 536 fährt weiter ins Gewerbegebiet

Geringe Fahrgastzahlen ließen Zweifel daran aufkommen, ob die Buslinie 536 weiterhin das Gewerbegebiet an der Wilhelm-Bergner-Straße anfahren würde. Da diese Anbindung aber für diejenigen, die sie nutzen, außerordentlich wichtig ist und zudem als erheblicher Standortvorteil seitens der ansässigen Betriebe



gesehen wird, die auch neue Mitarbeiter suchen, hatten sich die Mitglieder des Bauausschusses für den Erhalt der Verbindung ausgesprochen.

Die Stadt Glinde muss sich jährlich mit 12.500 Euro daran beteiligen, weil diese Verlängerung der Strecke vom S-Bahnhof Reinbek nicht zum regulären ÖPNV-Angebot gehört. An den Kosten beteiligen sich auch die dortigen Firmen, der Kreis Stormarn und die AktivRegion Sieker Land Sachsenwald.

In zwei Jahren sollen die Fahrgastzahlen erneut untersucht und die Buslinie reevaluiert werden.

Quelle Glinde Zeitung Nr 39, S3

*
**

23. September 2024

Sicherheitsdienst im Rathaus, Eingang gesperrt

Ungewohnter Anblick im Rathaus: Ein Sicherheitsdienst war seit dem 23.9. vor Ort, um die Mitarbeiter:innen zu schützen. Zudem wurde der untere Eingang am Marktplatz vollständig gesperrt, der Zutritt zum Rathaus war nur über den Oher Weg möglich – einfach, damit der Sicherheitsdienst nur einen Eingang anstatt derer zwei kontrollieren musste.

Auslöser für das alles war ein Mann mit Migrationshintergrund, der bereits am 1. Februar 2019 nach aufgrund von Umverteilung nach Glinde gekommen war, zuvor war das Amt Nordstormarn für ihn zuständig gewesen. Bereits dort war er auffällig geworden, hatte Mitarbeiter bedroht. Am 3. Juni 2023 war er für eine Weile ins Ausland gereist, am 30. November 2023 wieder in Glinde eingetroffen, und im September 2024 eskalierte die Situation dann dahingehend, dass er vor Ort im Rathaus sehr laut und brachial wurde, so dass Mitarbeiter:innen der Stadt eingeschüchtert wurden, und er per Email konkrete Drohungen verschickte.

Als Schlussfolgerung daraus wurde ab dem 23. September ein Sicherheitsdienst im Rathaus eingesetzt.

Quelle: Stadt Glinde

*
**

25.- 27. September 2024

Schulzentrum zelebriert fünfzigjähriges Bestehen

Zwei Bildungshäuser umfasst das markante gelb-graue Glinde Schulzentrum, das Gymnasium Glinde und die Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule, und nicht zu vergessen die Musikschule. Zum fünfzigjährigen Jubiläum war dann auch einiges geplant:



Am Mittwoch, dem 25. September, fand zur Eröffnung ein Festakt mit geladenen Gästen statt, mit kurzen Reden, Beiträgen von der Musikschule und einem Sektempfang. Es kamen Vertretungen von Eltern und Schülern sowohl von der Gemeinschaftsschule als auch vom Gymnasium, ehemaliger Schulleitungen und Repräsentanten der Stadt. In diesem Rahmen wurde auch der Imagefilm gezeigt, der seit März professionell erstellt worden war und mehr zukunftsweisend sein wollte, als in die Vergangenheit zu blicken.

Darauf folgte am Freitag, dem 27. September, dann das große Schulfest, das allen geneigten Besuchern offenstand. Kulinarisch und musikalisch hatten fast alle Klassen Angebote vorbereitet, zudem gab es eine Schülerdisco und eine Hüpfburg.



Quelle Glinder Zeitung Nr 38, S1 || Foto: soenke-nisse-schule.de, 02.10.2024

*
**

26. September 2024

Pläne für Erweiterung der Feuerwehrgebäude

Bereits 2014 gab es Stimmen, die das neu eingeweihte Feuerwehrhaus für zu klein befanden, so dass nun zehn Jahre später eine Erweiterung geplant ist und den Stadtvertretern vorgestellt wurde.

Vor allem soll die Fahrzeughalle um vier Tore auf fünfzehn vergrößert werden. Derzeit finden einige Fahrzeuge darin schon keinen Platz mehr und werden entweder unter freiem Himmel oder in der Waschbox geparkt. Zudem soll es mehr Bürofläche für die Gerätewarte sowie mehr Lagerflächen geben. Auch sollen Frauen, Kinder und die Jugendwehr mehr Berücksichtigungen finden, wozu Umbauten im vorhandenen Gebäude angedacht sind.

Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 3,2 Millionen Euro.

Quelle Glinder Zeitung Nr 38, S1

*
**



September 2024

Verkehrszählung an der K80

Lärmschutz ist für die Anwohner im Bereich Stübenkoppel aufgrund der Nähe zur Schnellstraße K80 schon seit vielen Jahren ein Thema, die Zuständigkeiten zwischen Stadt, Kreis und sogar Land aber mithin unklar. Damit es da Bewegung geben kann, wollten die Landesbehörden konkrete Zahlen haben, und zu dem Zweck fand eine Verkehrszählung auf der K80 zwischen den Brücken des Oher Weg und dem Bummereiweg statt.

Die Zählung hatte noch einen zweiten Grund, und zwar die Änderung des Bebauungsplanes am Schlehenweg. Die Flüchtlingsunterkünfte sollen dauerhaften Wohngebäuden weichen, wofür aber klar sein muss, welche Lärmschutzmaßnahmen notwendig sein werden. Es soll voraussichtlich auf eine Wand oder einen Wall hinauslaufen, genaueres klärt sich bei der Vorstellung der Ergebnisse der Verkehrszählung im November.

Quelle Glinder Zeitung Nr 40, S1

*
**



* * *



OKTOBER

3. Oktober 2024

Jubiläumskonzert der Musikschule

Dieter Teske, bis vor kurzem der langjährige Leiter der Musikschule, war als Gesamtleitung verantwortlich für das große Jubiläumskonzert der Musikschule am 3. Oktober. Der Eintritt war frei, alle Interessierten waren willkommen.

Schüler, Lehrer und Ehemalige traten auf und boten Darbietungen aller erdenklichen Stilrichtungen, auch Teske selbst war mit seinem Chor auf der Bühne. Genauso trat sein Nachfolger, Ian Mardon, auf, und begleitete auf seiner Geige zusammen mit Cellistin Olga Lubotsky die Sängerin Viola Perkams.

Christoph Heilmann, der Musikschule durch ein Vierteljahrhundert „Tabaluga“-Darstellung verbunden und zudem Sprecher beim Weihnachtssingen, moderierte die Veranstaltung und sagte alle Künstler an.

Am Ende sangen alle zusammen „Conquest of Paradise“ und entließen ein sehr zufriedenes Publikum in den Abend.

Quelle Glinger Zeitung Nr 40, S2



11. Oktober 2024

„Nachsitzen!!!“-Konzert am Gymnasium

Das launig betitelte Konzert im Forum des Schulzentrums fand im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten statt und bot freien Eintritt. Die zahlreichen Besucher konnten dann drei unterschiedlichen Bands lauschen, die allesamt eine direkte Verbindung zu der Schule aufwiesen, in Form von aktiven oder ehemaligen Lehrkräften.

Jede Band vertrat – getreu dem Motto des Abends – eine Nachsitzstunde. Die 13. Stunde Chemie wurde von den „Bunsenburners“ übernommen, die 14. Stunde Deutsch von den „Five Guys“, und in der 15. Stunde Geschichte sorgten „Quite Right“ für einen runden Abschluss.

Quelle gymglinde.info, 20.11.2024





Oktober 2024

Schüler pflanzen Bäume

Plant-for-the-Planet ist eine Organisation, die sich der Klimagerechtigkeit und dem Aufforsten verschrieben hat. Die Gemeinschaftsschule Wiesenfeld stand mit ihr bereits während des Aufenthaltes in Tansania in Kontakt, vor Ort wurden zweihundert Bäume gepflanzt. Nun war Plant-for-the-Planet an die Schule herangetreten, weil man ein neues Konzept ausprobieren wollte.

Zu dem Zweck trafen sich auf einen Sonabend drei Lehrkräfte mit zahlreichen Sechst- und Siebentklässlern in und bei der Schule, auf freiwilliger Basis. Ein Team der Plant-for-the-Planet-Akademie führte durch den Tag mit viel Wissen, beispielsweise über die Wichtigkeit von Bäumen für das Klima, aber auch mit Spielen und vor allem dem Pflanzen neuer Bäume auf dem Parkgelände neben der Schule.

Neben dem Spaß an den praktischen Aktionen ging es genauso darum, die Kinder für die Ideen und das Wissen zu begeistern, damit sie das als sogenannte „Klimabotschafter“ weitertragen würden. Zum Abschluss des Tages waren auch die Eltern der Kinder eingeladen.

Quelle Glinder Zeitung Nr 41, S3

*
**

Oktober 2024

CDU organisiert Wildschweinessen

Seit geraumer Zeit machte die steigende Wildschweinpopulation einigen Anwohnern gerade in der Nähe des Spitzwaldes zu schaffen, seitdem die Tiere vermehrt in Gärten eindringen und diese verwüsten. Es wurden zwar Jäger gefunden, die sich dem Gebiet widmen, aber das brachte laut dem CDU-Vorsitzenden Claus Peters bisher keinen großen Erfolg.

So wurde das große Wildschweinessen im Restaurant Opatija, zu dem die CDU einlud, nicht die eigentlich geplante Feier anlässlich der Lösung des Problems, sondern mehr ein Gesprächstreffen zwischen Stadt, Politik und Bürger:innen. Neben einigen Vertretern der CDU war Bürgermeister Rainhard Zug anwesend, genauso der Leiter des Ordnungsamtes, Bernd Mahns, sowie mit Marion Schiefer und Lukas Kilian auch zwei CDU-Landtagsabgeordnete.

Quelle Glinder Zeitung Nr 41, S 6

*
**



Oktober 2024

Altrömischer Besuch am Gymnasium

Latein- und Geschichtsunterricht zum Anfassen hatte die Lehrerin Gabriele Wetzels für die Lateingruppen des siebten und achten Jahrganges des Gymnasiums organisiert. Nach zweijähriger Suche war es ihr gelungen, die „legio XXI rapax“ aufzuspüren, nachdem sie zuvor von ihr gehört hatte, und für eine Präsentation an der Schule zu engagieren.

Die Mitglieder dieser internationalen Gruppe betreiben sogenannte experimentelle Archäologie, indem sie wie ehemals die Legionäre eine Woche im Freien campieren, ohne jegliche moderne Annehmlichkeiten, oder auch damalige Gegenstände möglichst originalgetreu herstellen und sodann präsentieren. Und ganz generell beschäftigen sie sich in ihrer Freizeit mit den Details des damaligen Lebens, jenseits dem, was man aus Geschichtsbüchern kennt, und können daher viele Details vermitteln. Für Dokumentationen im Fernsehen wird die „legio XXI rapax“ gerne gebucht, beispielsweise für „Terra X“.

Nach Glinde waren der pensionierte Lateinlehrer Roland Crocoll und der Jurist Martin Löchel gekommen, ließen die Schüler Rüstungen, Schwerter und Alltagsgegenstände des alten Roms betrachten und auch befühlen, und versuchten, möglichst alle Fragen zu beantworten, berichteten von den Vor- und Nachteilen des Soldatenlebens. Dazu passend waren beide auch in voller Legionärsmontur erschienen, was ihnen viel Aufmerksamkeit bescherte.

Jede Frage konnten sie aber auch nicht beantworten, beispielsweise, was ein Sklave in heutiges Geld umgerechnet gekostet hätte.



Roland Crocoll, Lehrerin Gabriele Wetzels, Martin Löchel (v.l.)



Oktober 2024

Bauarbeiten am Papendieker Redder beginnen

Zwischen der Blockhorner Allee und dem Sandkamp sind seit kurzem Absperrungen zu finden, weil nach langer Vorbereitungszeit nun die geplanten Sanierungen begonnen haben. Später wird man sich Richtung Wasserwerk vorarbeiten.

Fünfzehn Monate sind dafür eingeplant, dass Hamburg Wasser neue Rohre verlegen wird. Darauf folgen Gas- und Stromleitungen sowie Glasfaserkabel, während der Kreis Stormarn die Fahrbahn und Gehwege saniert. Dafür sind weitere zwölf Monate angesetzt.

Ob es dabei eine Verlagerung der Prioritäten weg vom Autoverkehr geben wird, ist zu diesem Zeitpunkt noch ungeklärt. Anwohner wünschen sich ohnehin eine Begrenzung auf Tempo 30, weil es immer wieder Fahrer gibt, die mit hoher Geschwindigkeit die parkenden Fahrzeuge hinter sich lassen wollen. Und auch der Fahrradverkehr würde davon profitieren, weil sich so mancher auf dem Papendieker Redder unsicher fühlt und auf die Gehwege ausweicht. Für einen dedizierten Radweg fehlt der Platz. Der Kreis Stormarn lehnt die Geschwindigkeitsbegrenzung aber weiterhin ab, der flüssige Kraftfahrzeugverkehr habe Priorität.

Für viel Kritik hat die Fällung der großen Platanen gesorgt, was für die Arbeiten aber laut Stadt unabdingbar gewesen war. Aus den Stümpfen sprießen nun neue Triebe.

Quelle Glinder Zeitung Nr 43, S1

**

Oktober 2024

Brunnen auf Markplatz wird umgebaut

Jahrelang war der viereckige Brunnen auf dem Marktplatz ohne Funktion, weil die Stahlplatte im Boden undicht war. So diente er bestenfalls als Sitzgelegenheit für Eisesser im Sommer, erntete ansonsten aber kritische Blicke.

Nun hat sich die Stadt seiner angenommen und ihn instandgesetzt. Eine neue Stahlplatte wäre zu teuer gewesen, weshalb man sich stattdessen für zur Umrandung passenden Granit entschieden hat.

Dazu wurde ein Wasserspiel mit fünf Düsen installiert, die individuell ansteuerbar sind, so dass die Möglichkeit zur Variation gegeben ist. Die Stadt hofft, dass der Brunnen so auch wieder ein Spielplatz für Kinder werden wird.

Quelle Glinder Zeitung Nr 43, S10

**



17. Oktober 2024

Dieter Teske erhält Ehrenurkunde

Zum Abschied erhielt der ehemalige Leiter der Musikschule, Dieter Teske, eine Ehrenurkunde von der Stadt. Bürgervorsteher Claus Peters sagte in seiner Ansprache, dass Teske ein „Dirigent der Möglichkeiten“ gewesen sei. Die Wahl fiel auf die Urkunde, weil Teske die Ehrennadel der Stadt bereits bekommen hat, genau wie das Bundesverdienstkreuz.

Seit 1985 hatte er die Leitung innegehabt und zählte zudem zu den Gründungsmitgliedern der Musikschule. Sein Engagement hatte entscheidend dazu beigetragen, die Institution so bedeutsam und allgegenwärtig zu machen, wie sie heute ist, mit all ihren öffentlichen Auftritten.

Im Sommer hatte Teske die Leitung an Ian Mardon übergeben, will aber trotzdem weiterhin die Kleeblattchöre betreuen.



Bürgermeister Claus Peters (l.) und Dieter Teske

Quelle Gliner Zeitung Nr 44, S9 || Foto: Stadt Glinde, 21.10.2024

22. Oktober 2024

Tödlicher Verkehrsunfall im Industriegebiet

Mit einem unbeleuchteten Motocross-Motorrad war ein neunzehnjähriger Reinbeker im Industriegebiet Biedenkamp unterwegs. Gegen 18:30 Uhr stieß er frontal mit dem Mazda eines Glinders zusammen, der an parkenden Autos vorbeifahren und links in Richtung Kreisverkehr Möllner Landstraße abbiegen wollte. Der Freund des Verunglückten, ebenfalls auf einer Enduro-Maschine, hatte gerade



noch ausweichen können. Obwohl der Unfallfahrer einen Helm trug, konnten ihm die Rettungskräfte nicht mehr helfen – er starb noch am Unfallort.



Quelle ahrensburg-portal.de, 03.11.2024 | Foto: shz.de, 23.10.2024, Christoph Leimig

Oktober 2024

Kupfermühle in schlechtem Zustand

Regelmäßig gibt der Heimat- und Bürgerverein (HBV) Mängellisten an die Stadt, die für den Erhalt des Gebäude und die Pflege des Außengeländes verantwortlich ist, während sich die ehrenamtlichen Mitglieder um das Museum im Inneren kümmern. Der Vorsitzende des HBV, Thomas Meyer, beklagte jedoch, dass die Stadt erst dann tätig würde, wenn es bereits zu spät sei. So müsste die Verschalung zweier Dachgauben erneuert werden, weil das Holz nicht gepflegt worden sei, zudem bröckele der Kitt bereits aus den Fensterrahmen.

Schlimmer noch sei die Situation an der Ostwand, wo sich der Boden außen am Gebäude sichtbar absenke. Die Stadt habe die Stelle zwar nach dem entsprechenden Hinweis dann aufgefüllt, was aber nicht den erhofften Erfolg mit sich gebracht hatte: Man kann direkt daneben bereits weitere absackende Steine sehen, und in der Wand haben sich bereits Risse gebildet, die zunehmend größer würden. Der Schatzmeister des HBV, Thomas Schenk, wünscht sich einen Fachmann, der die Lage grundlegend beurteilen könne.

Oftmals werden die Ehrenamtlichen im Rahmen des Möglichen auch selber tätig, wenn es um kleinere Instandhaltungsarbeiten geht – laut Schenk wolle man nicht immer auf die Stadt warten und greife dann eher selbst zum Pinsel, um beispielsweise Holzlasur aufzutragen.



Der Kontakt zur Stadtverwaltung sei aber insgesamt wieder besser als zuvor, und manche Dinge würden auch angenehm schnell erledigt, wie die Anschaffung neuer Tische und Stühle. Vorsitzender Meyer betonte, dass er die Personalprobleme im Bauamt anerkenne, aber dennoch müsse die Kommunikation noch verbessert werden. So hatte der Kulturausschuss auf Einladung des HBV in der Mühle getagt und sich bei der Gelegenheit eine Führung geben lassen, bei der die verschiedenen Problembereiche angesprochen wurden, aber auch die Entwicklung in der Ausstellung aufgezeigt wurde.

Quelle Glinger Zeitung Nr 43, S3

26. Oktober 2024

„Glinde kreativ“ mit 88 Ausstellern

Zwanzig Aussteller der Kunsthandwerksmesse „Glinde kreativ“ waren erstmalig dabei, die anderen schon zum wiederholten Male vertreten. Bei allen konnten die Ausstellungsstücke käuflich erworben werden, die Stände verteilten sich auf das Rathaus und das Bürgerhaus.

Schmuck und Keramik waren besonders reichhaltig vertreten, aber auch Bekleidung, Glaskunst und Spielzeug, Puppen sowie Teddybären gab es zu entdecken. Und natürlich Kunstwerke im engeren Sinne, wie beispielsweise die Illustrationen von Mary-Lou Ploß, die zu den erstmaligen Ausstellern zählte und bisher für die Kinderbücher ihrer Mutter gezeichnet hatte, der Autorin Kerstin Ploß.

Das Restaurant „Heimthafen“ sorgte im Festsaal für die Verpflegung, die Musikschule Glinde hingegen für akustische Untermalung.



Quelle Glinger Zeitung Nr 43, S2 || Glinger Zeitung Nr 44, S10 || Foto: In-online.de, 14.01.2025



26. Oktober 2024

Fotowalk markiert Beginn eines neuen Projekts

Viel sichtbar machen und gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern. Das ist das Ziel eines neuen Fotoprojekts unter dem Titel „Glinde im Fokus – Begegnungen und Perspektiven“, welches mit einem Fotowalk am 26. Oktober seinen Anfang nahm.

Das Guthaus markierte den Startpunkt, von dort aus ging es dann zur Suckschen Kate, der alten Polizeiwache, der Kupfermühle, weiter über die Dorfstraße zur Reetdachsiedlung Oher Weg, dem Gellhornpark und den Unterkünften am Schlehenweg.

Die Teilnehmer bekamen Tipps zum Thema Fotografie, es sollte mit- und voneinander gelernt werden. Die langfristige Idee ist die Entstehung einer ehrenamtlich geführten Gruppe, die mit regelmäßigen Foto- und auch Videoprojekten, deren Ergebnisse öffentlich präsentiert werden sollen, auf aktuelle Themen der Stadt aufmerksam machen soll. Das Aushängen der Fotos an öffentlichen Orten zielt auch auf eine soziale und politische Beteiligung aller, soll Dialoge anregen und neue Blickwinkel aufzeigen.



Quelle Gliner Zeitung Nr 41, S5 || Foto: Stadt Glinde, 22.01.2025

*
**

Oktober 2024

Verein „Leuchtendes Glinde“ gibt Auflösung bekannt

Vor dreizehn Jahren wurde der Verein „Leuchtendes Glinde“ von Geschäftsleuten, Privatpersonen, der Stadtverwaltung sowie der Feuerwehr ins Leben gerufen, um die Stadt in der Vorweihnachtszeit atmosphärisch zu



schmücken und durch die Beleuchtung eine besondere Stimmung zu erzeugen. Auch kümmerte sich der Verein um den alljährlich auf dem Marktplatz aufgestellten Weihnachtsbaum, für den Schulkinder dann Schmuck basteln und anhängen konnten.

In der Anfangszeit wurden in diesem Rahmen Feste mit Livemusik veranstaltet, die in den letzten Jahren bereits weggefallen waren. Nun droht aber auch Beleuchtung, Baum und Schmuck das Aus, weil sich laut dem Vorsitzenden Matthias Sacher keine Sponsoren mehr finden, gleichzeitig für Installation, Wartung und Bastelmaterial für die Kinder aber 5000 bis 7000 Euro benötigt würden. Bereits seit zwei Jahren sei es nicht möglich gewesen, trotz vieler Gespräche mit möglichen Geldgebern einen finanziell tragfähige Zukunft für den Verein und seine Tätigkeit zu gestalten, so Sacher. Und das, obwohl die laufenden Stromkosten durch die Umrüstung auf LED-Beleuchtung recht gering ausfielen.

Lichterketten und Baumkugeln wurden vom Verein an die Stadt übergeben, die laut Bürgermeister Rainhard Zug zumindest versuchen will, das Bürgerhaus weihnachtlich zu gestalten. Für die „Weihnachtsallee“ auf dem Markt würde die Stadt nun selber noch zumindest für dieses Jahr nach Sponsoren suchen, wobei die Gewerbevereinigung Glinde laut Bürgermeister Zug bereits signalisierte, das nicht übernehmen zu wollen.

Quelle Glinger Zeitung Nr 42, S1 || Quelle Datum

*
**

Weiterhin Unklarheit über Suck'sche Kate

Bürgervorsteher Claus Peters von der CDU teilte mit, dass er einen neuen Versuch unternehmen wolle, mit dem Eigentümer der Suck'schen Kate ins Gespräch zu kommen, um herauszufinden, ob Bereitschaft für Verhandlungen bestehe. Seit über einem Jahr ist die ehemals denkmalgeschützte Suck'sche Kate nur noch eine Brandruine, das Grundstück zudem als Grün- anstatt Bauland ausgewiesen, was eine Neubebauung ohne Anpassung des Bebauungsplanes verhindern würde. Zudem gibt es Zweifel, ob der damals eingeplante Kaufpreis von einer halben Million Euro unter den jetzigen Umständen nicht zu hoch wäre.

Die CDU würde dort am liebsten ein Café oder eine Grünanlage sehen, die Grünen wären auch dabei, aber die Bürgerinitiative für den Erhalt des Gebäudes plädiert weiterhin für einen Wiederaufbau. Die SPD kann im Moment keinen Sinn in Gesprächen mit dem Privateigentümer erkennen und die FDP wäre ebenfalls für einige Jahre Ruhe, bis man wieder den Dialog suche.

Daher konnte Peters keine Mehrheit hinter sich versammeln, die ihn mit einem Mandat und somit Verhandlungsautorität ausgestattet hätte, aber dennoch wollte er den Besitzer kontaktieren. Er wolle als eine Art Mediator dazu beitragen, dass man wieder miteinander spreche.

Quelle Glinger Zeitung Nr 44, S3

*
**



* * *



NOVEMBER

1. November 2024

Neue Schlagerparty im Bürgerhaus

Der November startete mit bester Partystimmung, als das erste Mal die „Glinger Schlager Party – Das Original“ stattfand. DJ Holger sorgte für exzellente Stimmung und ausgelassenes Tanzen, sicherlich nicht zuletzt dank seiner jahrelangen Erfahrung vom Schlager Move in Hamburg. Viele Gäste kamen in bunten Sachen und teils mit wilden Perücken, was dem Event eine ganz eigene Atmosphäre verlieh. Die Party wurde als Erfolg verbucht und soll zukünftig wieder stattfinden. Organisiert wurde es vom Theoter ut de Möhl.

Quelle Glinger Zeitung Nr 38, S3

*
**

2. November 2024

Glinde rockt wieder

Nur einen Tag nach der neuen Schlagerparty fand ein weiteres Musikfest statt, das aber inhaltlich ganz anders aufgestellt war: Eine weitere Ausgabe von „Glinde rockt“ fand statt und zog zahlreiche Besucher an. Genau wie die Schlagersause war es ebenfalls vom Theoter ut de Möhl geplant und organisiert worden. Sie hatten zwei Live Bands organisiert: Einerseits die auf Blues und Rock-Coversongs spezialisierten „Bille Boys“, die zum ersten Mal in Glinde auftraten und neben diversen Klassikern auch einige Stücke präsentierten, die nur wenige Coverband in ihrem Repertoire haben, beispielsweise von Pink Floyd und den Dire Straits, und auch Werke von weniger bekannten Künstlern, wie Jim Rafferty und Aynsley Lister.

Andererseits waren auch „Crazy Dave and the Rock a' Fellas“ zu hören, die schon mehrfach in Glinde auftreten sind. Ihr Spezialgebiet ist der Rock `n Roll und tanzbare Musik aus den USA, Italien und Deutschland der Fünfziger Jahre. Die Veranstaltung war ebenso wie die am Vorabend sehr gut besucht, die Stimmung ausgesprochen freudig.



Quelle Glinger Zeitung N 38, S3 || Foto:abendblatt.de, 22.10.2024, René Soukup



November 2024

Diamantene Hochzeit nach 60 Jahren

Heide und Dieter Oestereich feierten im November ihre Diamantene Hochzeit. Heidi war bei der Hochzeit erst 17 Jahre alt und benötigte daher die Zustimmung der Eltern, konnte ihre Ausbildung aber noch vor Geburt ihres ersten Kindes abschließen. Sie arbeitete fortan als Einzelhandelskauffrau, schied aber schon vor ihrem Mann aus der Erwerbstätigkeit aus. Der war nach seinem Wehrdienst vierzig Jahre lang als Verwaltungsangestellter bei der Stadtreinigung tätig, bevor er dann in den Ruhestand ging.

Heute ist er sehr aktiv im Kleingartenverein, war bei der Feuerwehr und ist Gründungsmitglied der Tafel, und zudem auch Stadtvertreter in der CDU-Fraktion. Heidi kümmerte sich hingegen intensiv um ihre Eltern, als ihre Mutter dement geworden war, und zuletzt um die Enkelkinder.

Quelle: Glinder Zeitung Nr 44, S4

November 2024

Tempo 70 statt Lärmschutzwand

Im Bauausschuss wurden die Ergebnisse des neuesten Gutachtens zu den Lärmemissionen der K80 vorgestellt. Demzufolge sei die Stadt nicht verpflichtet, ein Bauwerk zum Lärmschutz zu errichten, weil eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 Kilometer pro Stunde ausreichend wäre. Mit der wäre die Einhaltung von Werten gegeben, die eine Gesundheitsgefährdung ausschließen.

Es hatte in der Vergangenheit bereits schon einmal Bestrebungen gegeben, die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der Kreisstraße zu begrenzen, das wurde vom Kreis Stormarn bislang aber abgelehnt. Das aktuelle Gutachten wurde dem Ministerium sowie dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr nun zügig zugestellt, mit der dringenden Aufforderung, Tempo 70 vorzuschreiben. Bürgermeister wie Gutachter waren sich bei der Sitzung des Bauausschusses einig, dass dies die einfachste und günstigste Lösung für die lange bestehende Problematik wäre.

Die Anwohner, die sich in der Bürgerinitiative „Lärmschutz K80“ zusammengeschlossen haben, waren damit allerdings keineswegs zufrieden. Sprecherin Dagmar Coordt verwies auf ein Rechtsgutachten von 2020 und sah die Stadt trotz allem weiter in der Pflicht, einen baulichen Lärmschutz zu errichten.

Quelle: Glinder Zeitung Nr 46, S1



14. November 2024

Sicherheitsdienst im Rathaus zieht ab

Nachdem im September ein Sicherheitsdienst im Rathaus eingesetzt worden war, weil von einem Mann Drohungen gegen Mitarbeiter:innen ausgesprochen worden waren, wurde der nun am 14. November wieder abgezogen. Von dem ursächlichen Individuum ginge, so die Begründung, keine Gefahr mehr aus, weil er aus seinem wohnlichen Umfeld, also eine Unterkunft für Geflüchtete, herausgenommen worden und woanders einquartiert worden war, wo er emotional zur Ruhe kommen könnte. Es kam dann auch tatsächlich zu keinen weiteren, nennenswerten Vorfällen mehr, aber ein mulmiges Gefühl begleitete so einige Mitarbeiter:innen der Stadt trotzdem noch für eine ganze Weile.

Quelle Stadt Glinde



17. November 2024

Gedenken an zivile Kriegsopfer

Anlässlich des Volkstrauertages am 17. November legten Bürgermeister Rainhard Zug und Bürgervorsteher Claus Peters einen Kranz am Ehrenmal auf dem Friedhof nieder, um vor allem auch den Opfern der Zivilgesellschaft zu gedenken, die bei den Weltkriegen und in aktuellen globalen Konflikten zu beklagen waren und sind.

Dem voraus ging eine öffentliche Gedenkveranstaltung an der Gemeinschaftsschule Wiesenfeld, mit Blick auf Gliner Bevölkerung zur Zeit des Zweiten Weltkrieges, insbesondere den Zwangsarbeitern im Kurbelwellenwerk. Mitglieder der „Geschichtswerkstatt“ hatten dazu ein Programm erarbeitet, welches in einer Gedenkminute am Mahnmal an der Schule endete. Der Posaunenchor der Gemeinden Neuschönningstedt und Glinde begleitete die Veranstaltung.



Quelle Gliner Zeitung Nr 45, S3 || Foto: Stadt Glinde, 18.11.2024



November 2024

Wenig Fortschritte beim Weg am Togohof

Bereits seit März setzte sich der Seniorenbeirat für die Sanierung des Wandersweges am Togohof ein, dessen Zustand derartig desolat ist, dass Personen mit Bewegungseinschränkungen sowie Nutzer:innen von Rollatoren und Rollstühlen ihn nicht mehr benutzen können, und auch für Fahrradfahrer besteht erhebliche Sturzgefahr.

Damit einher ging auch der Wunsch nach neuen Sitzbänken, da die vorhandenen alten Holzmöbel ebenfalls sehr in die Jahre gekommen, morsch, splitterig oder gänzlich defekt sind. Sie sollen ersetzt werden durch Bänke aus Kunststoff, mit Armlehnen und erhöhter Sitzfläche.

Neben dem von dem Beirat eingebrachten Antrag an den Sozialausschuss hatte man gleichzeitig zu Spenden für ebendiese Bänke aufgerufen, und obgleich einige Gewerbetreibende Geld gaben, langte es nicht, um das Projekt anzugehen. Aus dem Grund wand sich der Seniorenbeirat nun erneut an die Öffentlichkeit, um für weitere Spenden zu werben; insgesamt würden rund 7500 Euro benötigt.

Quelle Glinger Zeitung Nr 46, S6

*
**

November 2024

Neues Gremium und neues Instrument für die Musikschule

Weil die Musikschule in die Trägerschaft der Sönke-Nissen-Park-Stiftung übergegangen ist, nachdem sie bis dahin als Verein existiert hatte, wurde ein neues Gremium für sie gebildet. Dieses umfasst die Leitung der Musikschule sowie je einen Vertreter jeder Fraktion aus der Stadtvertretung.

Zugleich erweiterte sich das Angebot der Schule um ein hierzulande exotisches Instrument – die Baglama. Ali Temiz bietet einen Schnupperabend, gefolgt von Gruppen- und Einzelunterricht an, um den Menschen dieses Saiteninstrument aus dem anatolischen und mesopotanischen Kulturraum nahezubringen. Der Unterricht umfasst traditionelle Lieder aus der Heimat des Instrumentes, aber auch deutsche und europäische Volkslieder.

Ali Temiz begann im Alter von zehn Jahren damit, die Baglama zu lernen, und gab zahllose Konzerte in Deutschland sowie Österreich.

Quelle Glinger Zeitung Nr 47, S1+S2

*
**



November 2024

Weltkriegsmord in Glinde

Jahrzehntelang war Oststeinbek als Tatort im Verdacht gewesen, jedoch zu Unrecht. Karlheinz Schmidt, der ehemalige Archivar der Stadt, ermittelte in mühevoller Recherchearbeit zweifelsfrei, dass ein australischer Pilot auf dem Gelände des Gliner Militärdepots zu Tode kam.

Am 31. März 1945 war er mit seinem Flugzeug vor Oststeinbek abgestürzt, hatte sich mit dem Schleudersitz retten können, sich dabei jedoch in einer Hochspannungsleitung verfangen. Der Oststeinbeker Waldermar Evensen hatte ihn befreit und hatte ihn in seinem Keller in Sicherheit bringen, dort verstecken wollen, aber der Plan misslang: einige andere Bewohner des Orts wollten den Piloten lynchen und konnten nur mithilfe einiger deutsche Soldaten abgewehrt werden. Diese brachten den Kriegsgefangenen dann zum Gliner Depot, von wo aus er nach Hamburg überführt werden sollte. Dazu kam es jedoch nicht, er wurde auf dem Gelände von hinten erschossen.

Das entnahm Schmidt aus Akten des englischen Militärgerichts, welches sich 1946 mit dem Fall befasst hatte. Diesen Fall und zahlreiche andere, auch über zivile Opfer, fasste er in einem „Totenbuch“ zusammen, welches er als Ergänzung zu der im Rathaus ausgestellten Bombenzielvorrichtung eines amerikanischen Bombers. Dieser war am 30. Oktober 1944 abgestürzt und hätte fast den Ort getroffen, der Pilot vermochte die Maschine aber gerade noch in die Feldmark zu lenken. Der Name der Crew ist ebenfalls Teil des Totenbuches.

Quelle Gliner Zeitung Nr 47, S3

**

November 2024

Neue Videoanlage in der Kupfermühle

Zahlreiche Veranstaltungen und Präsentationen werden von der neuen Audio-Video-Anlage profitieren können, die vom Heimat- und Bürgerverein organisiert werden konnte. Anstelle von langwierigen Aufbauarbeiten kann diese nun mit einem Knopfdruck in Betrieb genommen werden und wird beispielsweise der Universitätsgesellschaft nutzen, welche dort regelmäßig Vorträge hält. Eine wesentliche Verbesserung ist auch die Tatsache, dass alle Zuschauer von der ersten bis zur letzten Reihe die Referenten nun in der gleichen Lautstärke vernehmen können.

Vor einem Jahr war festgestellt worden, dass die optimale Konfiguration mit rund 9000 Euro jedwedes Budget gesprengt hätte, aber ein Zuschuss vom „Lotteriesparen“ der Hamburger Sparkasse in Höhe von 4000 Euro machte es dann möglich.

Quelle Gliner Zeitung Nr 48, S3



November 2024

Neue Bäume für den Gellhornpark

Hauptsächlich wachsen Ahornbäume im Gellhornpark, aber durch eine Pflanzaktion von Schülerinnen und Schülern der Klasse 7b der Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule soll die Vielfalt zunehmen. Glindes Umweltschutzmanagerin Stina Harbeck und Baumpfleger Nick Dietz konnten, zusammen mit den Kindern, dank der Unterstützung des Vereins „One for the Planet“ einundzwanzig Setzlinge einpflanzen. Dabei handelte es sich um Rotbuchen, Europäische Lärchen und Stieleichen.

Finanzielle Unterstützung, unter anderem für den Kauf der Setzlinge, kam von der Gliner Firma DS Smith, die bereits im vergangenen Jahr schon 10.000 Euro an die Aktion „Ein Baum für jedes Kind“ gespendet hatte – eine Aktion der Deutschen Umweltstiftung, die bundesweit Baumpflanzaktionen organisiert.

Bereits im Oktober hatten Schüler:innen der Gemeinschaftsschule Wiesenfeld im Rahmen einer ähnlichen Aktionen im Gellhornpark gepflanzt.



Quelle Gliner Zeitung Nr 48, S1 || Fotos: Stadt Glinde, 25.11.2024

*
**

30. November 2024

Adventsmarkt

Die Weihnachtszeit wurde wieder mit einem Adventsmarkt in und an der Kupfermühle eingeläutet. Dreizehn Stände im Innenbereich sowie weitere auf der Wiese lockten viele Besucher an. Der Heimat- und Bürgerverein, Organisator der Veranstaltung, berichtete, dass es keine Schwierigkeiten gegeben hatte, Aussteller für die angebotenen Standflächen zu gewinnen, weil der Adventsmarkt im Vorjahr sehr gut angenommen worden sei, alle Aussteller seien zufrieden gewesen.



Neben einer Imkerei, die ihre Produkte anbot, gab es ein Sammelsurium aus Möbeln, Töpferwaren und Holzarbeiten, Weihnachtsschmuck sowie beleuchtete Bilderrahmen. Während all diese Waren in der Mühle angeboten wurden, konzentrierte man sich im Außenbereich auf die kulinarischen Aspekte, von Glühwein über Crepés bis hin zu Grillwürstchen.

Für die Kinder war ein Karussell aufgestellt, zudem gab es für sie erstmals sechzehn Plätze für gemeinsames Backen. Dafür war eine Voranmeldung erforderlich.



Quelle Glinger Zeitung Nr 46, S12 || Foto: hbv-glinde.de, 12.01.2025

*
**



* * *



DEZEMBER

3. Dezember 2024

TSV Glinde wählt neuen Vorstand

Carsten Henning, bisher der Geschäftsführer des Sportvereins, wurde nun auch zum 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt. Die Position der 2. Vorsitzenden hat Petra Kolanczyk-Mellenthin inne, während Christian Albus und Gerd Mucha Beisitzer sind.



Quelle & Foto: glinde.de, 05.12.2024

*
**

13. Dezember 2024

Ausbildungsmesse im Bürgerhaus

Im Festsaal des Marcellin-Verbe-Hauses trafen Schüler aus den achten und neunten Klassen der Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule, des Gymnasiums und der Gemeinschaftsschule Wiesenfeld auf potentielle zukünftige Arbeitgeber wie diverse handwerkliche Betriebe, mehrere Vertreter des Einzelhandels oder auch die Glinger Stadtverwaltung. Mit über zwanzig Ständen war das Angebot reichhaltig, das Interesse seitens der Schüler groß.



Es waren auch zwei Auszubildende der Stadt Glinde anwesend, mit Max Schulte ein ehemaliger und in Person von Timo Hiestermann der aktuelle. Ihnen konnte Fragen gestellt werden, und so wurden beispielsweise die Aufgabenbereiche des Ordnungsamts ein Thema, oder die Funktion der Kämmerei. Sowohl Schulte als auch Hiestermann betonten, dass die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten überraschend abwechslungsreich sei, da man alle Abteilungen durchlaufe, mit wie ohne Kundenkontakt. Zudem sei das Gehalt mit 1218,26 Euro bereits im ersten Lehrjahr sehr ordentlich.



Max Schulte, ehemaliger Azubi (l.) und Timo Hiestermann, derzeitiger Azubi (r.)

Quelle und Foto: Stadt Glinde, 19.12.2024

15. Dezember 2024

Weihnachtssingen im Forum

Traditionell fand am 3. Advent wieder das Singen von Weihnachtsliedern im Forum statt. Aufführende und Besucher sangen miteinander, zudem wurde einmal mehr die „Weihnachtsbäckerei“ von Rolf Zuckowski aufgeführt, dieses



mal von rund zwanzig Schüler:innen der Klasse 2d der Grundschule Tannenweg. Auch die Vocals, die Band Spen sowie der Oldie Chor waren vor Ort und traten auf, genau wie Mitglieder der Musikschule.

Christoph Heilmann moderierte die Veranstaltung, während Dieter Teske die Gesamtleitung innehatte. Kinder hatten kostenlos Zutritt zu der Veranstaltung.

Quelle Glinger Zeitung Nr 49, S4

*
**

Dezember 2024

Neue Ordnungshüter

Bereits mehrfach wurde überlegt, wie man die Stadt sicherer machen könnte, so wurde unter anderem der Einsatz eines externen Sicherheitsdienstes vorgeschlagen. Glinde hat sich nun aber für einen anderen Weg entschieden und ein Konzept vorgestellt, welches die Einstellung und Ausbildung von vier Mitarbeitern für einen dedizierten kommunalen Ordnungsdienst vorsieht.

Primär sei die Ermittlung und Beseitigung von Gefahren für die Allgemeinheit das Aufgabengebiet des neuen Teams, genau wie die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten. Das solle in Zusammenarbeit mit der Polizei geschehen, die sich der Idee gegenüber positiv äußerte.

Bevor es zum Einsatz kommen kann, müssen die Mitarbeiter eine Ausbildung an der Verwaltungsakademie Bordesholm abschließen. Sodann werden sie zu zweit patrouillieren und mit Uniformen und Stichschutzweste sowie Teleskopschlagstock und Tierabwehrspray ausgestattet sein.

Schon für den Haushaltsplan 2025 ist das Vorhaben berücksichtigt, die Einstellung könnte also zügig erfolgen. Die Verwaltung rechnet mit Personalkosten von 280.000 Euro pro Jahr.

Quelle Glinger Zeitung Nr 50, S2

*
**

Dezember 2024

Gesprächskreis spendet an Pfadfinder, spricht mit Politikern

Die „Kritischen Glinger Bürger“ hatten bei ihrer Zusammenkunft am Jahresende zahlreiche Themen auf dem Tisch, wie die Planungen für den TSV, die Rettung des Gutshausteiches sowie die Frage, wie stark Glinde von Hochwasserereignissen gefährdet sein könnte. Immerhin schwimmen bei Starkregen Enten in den Gärten an der Au, aber das sei laut eines geladenen Experten vom Zweckverband Südstormarn kein Grund zur Sorge. Es müssten dann nur Durchläufe gereinigt werden, eine grundlegende Gefahr sähe er aber nicht.



Ebenfalls war Landtagsabgeordneter Lukas Kilian eingeladen und berichtete über die Arbeit in Kiel, und es wurde eine Spende in Höhe von 200 Euro an die Pfadfinder der „Siedlung Gerlinde“ überreicht. Das Geld soll für Ausrüstung für die beiden Kindergruppen verwendet werden, damit alle mitmachen könnten.

Ein besonderes Augenmerk legen die „Kritischen Glinder Bürger“ auf die im kommenden Jahr anstehende Wahl des Bürgermeisters. Sie würden gerne alle Kandidaten zu sich einladen, um ihre Pläne und Vorhaben für die Stadt in Erfahrung zu bringen. Neben Amtsinhaber Rainhard Zug wird auch der FDP-Ortsvorsitzende Thomas Kopsch antreten.

Quelle Glinder Zeitung Nr 50, S3

*
**

Dezember 2024

Geschenkeaktion im Togohof

Einige Glinder Geschäftsleute hatten sich auf Initiative des Atelier Jomaa zusammengetan, um den Bewohner:innen des Togohofes eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Im Vorfeld waren diese nach ihren Weihnachtswünschen befragt worden, die meist sehr bescheiden ausfielen – es wurden Kuschelsocken, Schokolade, Schlüsselanhänger oder eine Flasche Bier genannt.

Die Übergabe des Geschenke erfolgte bei Kaffee und Kuchen im geschmückten Speisesaal und sorgte für Begeisterung, genau wie der Auftritt der Musical-Darstellerin Kathy Savannah Krause, die mit den Senioren zusammen „Alle Jahre wieder“ anstimmte.

Quelle Glinder Zeitung Nr 52, S2

*
**

23. Dezember 2024

Das Ende der Glinder Zeitung

Ausgabe 52 des Jahres 2024, herausgegeben am 23. Dezember, war die letzte der alteingesessenen Glinder Zeitung. Vor 55 Jahren erschien sie zum ersten Mal und war seitdem zwar einerseits ein Anzeigenblatt, andererseits doch aber auch eine Konstante des gesellschaftlichen Lebens.

Die Bürger:innen erfuhren durch sie von kommenden Veranstaltungen und Konzerten, es wurde über politische und soziale Entwicklungen berichtet, der TSV Glinde fand oft Erwähnung, und immer mal wieder wurden auch einzelne Personen ins Rampenlicht gerückt, die ansonsten nicht im öffentlichen Blick stehen.



Ab März soll die Wochenzeitung durch ein Magazin mit dem Titel „Glinger Leben“ ersetzt werden. Der Verlag begründete die Umstellung mit veränderten Lesegewohnheiten und gestiegenen Kosten für Printmedien bei gleichzeitig sinkenden Einnahmen durch gedruckte Werbung und bedauerte die Umstellung, die jedoch zwingend notwendig sei.

Quelle Glinger Zeitung Nr 52, S1

*
**

Dezember 2024

Bau der Mensa Tannenweg fertiggestellt

Zum Jahresende kam der Bau der neuen Mensa an der Grundschule Tannenweg zum Abschluss. Eigentlich hätte das schon vor anderthalb Jahren der Fall sein sollen, aber nun kann sie, sofern die Endabnahme erfolgreich sein wird, direkt nach den Weihnachtsferien in Betrieb genommen werden.

Auf 440 Quadratmetern können bis zu 250 Schüler:innen künftig gleichzeitig speisen, auch eine mobile Bühne für etwaige Vorführungen findet sich im Saal. An der Decke sind Akustikelemente gegen Hall angebracht, genau wie markante Kugelleuchten.

In der Etage darüber befinden sich zehn Klassenzimmer sowie fünf Differenzierungsräume für mögliche Gruppenarbeiten – erstere mit digitalen Tafeln, letztere mit Sofas, Sitzsäcken, Stühlen und traditionellen Tafeln. Der Flur wartet mit Oberlichtern auf, was für eine freundlichere Atmosphäre sorgt, sowie mit Fächern für Straßen- wie Hausschuhe als auch Sitznischen.

Das begrünte Dach beherbergt auch eine Solaranlage mit über einhundert Modulen, die bis zu fünfzig Kilowatt produzieren können, geheizt wird via Wärmepumpe. Die ursprünglichen Kosten von 9,3 Millionen Euro werden nicht gehalten werden können, die Endabrechnung steht aber noch aus.

Die Außenanlagen mit Sport- und Spielplatz sollen im Laufe des kommenden Jahres fertiggestellt werden.



Quelle Glinger Zeitung Nr 52, S8 || Fotos: Stadt Glinde



* * *



Impressum

Herausgeberin:

Stadt Glinde
Markt 1
21509 Glinde

Redaktion:

Fabian Schwarz

Bildnachweis Titelseite:

Stadt Glinde, www.glinde.de